

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß US-amerikanischen „Generally Accepted Accounting Principles“
(US-GAAP)

1. Quartal 2012

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	17 Konzernabschluss
	17 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	19 Konzern-Bilanz
	20 Konzern-Kapitalflussrechnung
	21 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
	23 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Quartal
	24 Konzern-Anhang
	47 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Weitere Arbeitsfelder sind das Krankenhausmanagement sowie Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2011 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 16,5 Milliarden Euro. Mehr als 160.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 31. März 2012 in rund 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung
Umsatz ¹	4.419	3.923	13 %
EBIT	661	575	15 %
Konzernergebnis ²	200	170	18 %
Ergebnis je Aktie in € ²	1,23	1,05	17 %
Operativer Cashflow	538	278	94 %

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	31. März 2012	31. Dezember 2011	Veränderung
Bilanzsumme	28.542	26.321	8 %
Langfristige Vermögenswerte	20.860	19.170	9 %
Eigenkapital ³	10.829	10.577	2 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	10.604	9.164	16 %
Investitionen ⁴	2.078	447	--

KENNZAHLEN

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011
EBITDA-Marge	19,0 %	18,8 %
EBIT-Marge	15,0 %	14,7 %
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,0	4,1
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	12,2	7,1
Eigenkapitalquote (31. März/31. Dezember)	37,9 %	40,2 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (31. März/31. Dezember)	3,01 ⁵	2,83

¹ Der Umsatz des Jahres 2011 wurde gemäß einer geänderten US-GAAP Bilanzierungsvorschrift für das 1. Quartal um -39 Mio € und für das Gesamtjahr um -161 Mio € adjustiert. Diese neue Regelung betrifft ausschließlich Fresenius Medical Care Nordamerika.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 30 Mio €; 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktveränderungen der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins.

³ Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

⁴ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Akquisitionen (1. Quartal)

⁵ Pro Forma Wert inklusive Damp Gruppe und Liberty Dialysis Holdings, Inc.

SEGMENTINFORMATIONEN

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio US\$	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung
Umsatz ¹	3.249	2.984	9 %
EBIT	503	445	13 %
Konzernergebnis ²	244	221	10 %
Operativer Cashflow	481	175	174 %
Investitionen/Akquisitionen	1.827	463	--
F & E-Aufwand	29	26	9 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dezember)	87.582	83.476	5 %

FRESENIUS KABI – Infusionstherapie, I.V.-Arzneimittel, Klinische Ernährung, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung
Umsatz	1.092	960	14 %
EBIT	215	197	9 %
Konzernergebnis ³	98	87	13 %
Operativer Cashflow	93	67	39 %
Investitionen/Akquisitionen	37	32	16 %
F & E-Aufwand	45	38	18 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dezember)	24.632	24.106	2 %

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung
Umsatz	717	648	11 %
EBIT	68	58	17 %
Konzernergebnis ⁴	41	33	24 %
Operativer Cashflow	34	68	-50 %
Investitionen/Akquisitionen	563	21	--
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dezember)	43.430	37.198	17 %

FRESENIUS VAMED – Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung
Umsatz	142	140	1 %
EBIT	5	5	0 %
Konzernergebnis ⁵	4	4	0 %
Operativer Cashflow	45	26	73 %
Investitionen/Akquisitionen	1	1	0 %
Auftragseingang	104	127	-18 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dezember)	3.760	3.724	1 %

¹ Der Vorjahresumsatz wurde entsprechend einer ab dem Jahr 2012 geltenden US-GAAP Bilanzierungsänderung für das 1. Quartal 2011 um -52 Mio US\$ und für das Jahr 2011 um -224 Mio US\$ adjustiert.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag in Höhe von 127 Mio US\$ im 1. Quartal.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt

⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Im 1. Quartal 2012 erreichte die Fresenius-Aktie ein neues Allzeithoch und konnte die Aufwärtsbewegung des letzten Jahres fortführen. Zum Quartalsende betrug der Anstieg 8 % gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2011.

1. QUARTAL 2012

Die Aktienmärkte zeigten nach den Kursverlusten des vergangenen Jahres deutliche Kursgewinne im 1. Quartal 2012. Die Beruhigung der Schuldenkrise in Europa, positive Wirtschaftsdaten aus den USA sowie von Unternehmen in Deutschland und historisch niedrige Zinsen sorgten für einen Aufwärtstrend im deutschen Aktienmarkt.

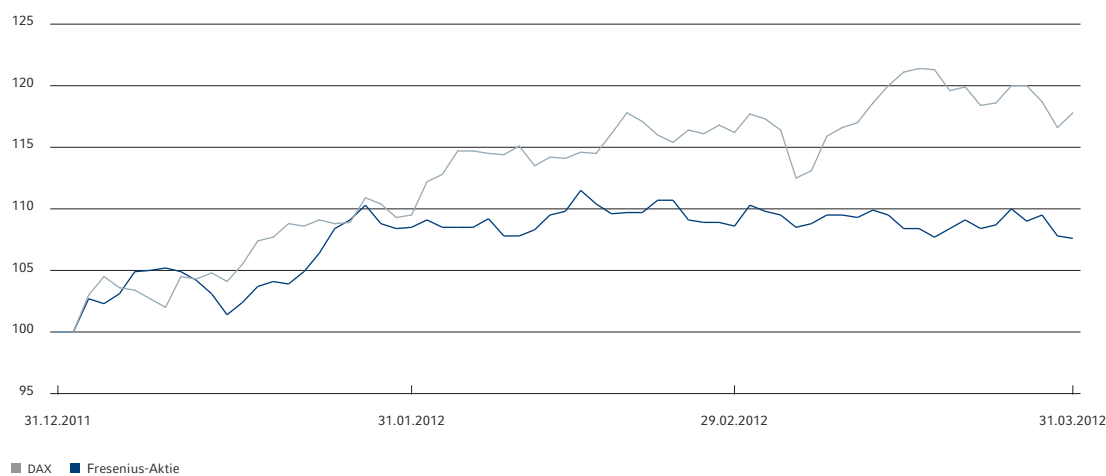
Der DAX verzeichnete zum Ende des 1. Quartals einen Anstieg von 18% auf 6.946 Punkte.

Die Fresenius-Aktie hat sich im 1. Quartal ebenfalls positiv entwickelt. Am 15. Februar 2012 erreichte die Aktie ein neues Allzeithoch von 79,71 €.

Auf Basis der ausgezeichneten Zahlen für das Jahr 2011 und des positiven Ausblicks für das Jahr 2012 schloss die Aktie am 31. März 2012 mit einem Kurs von 76,89€ nahe dem Allzeithoch. Zu diesem Zeitpunkt erreichte die Fresenius-Aktie eine Marktkapitalisierung von 12,6 Mrd€, ein Anstieg von rund 8 % über dem Jahresendwert 2011.

FRESENIUS-AKTIE RELATIV ZUM DAX

31.12.2011 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	Q1/2012	2011	Veränderung
Grundkapital (31. März/31. Dezember)	163.334.670	163.237.336	
Schlusskurs in €	76,89	71,48	8 %
Höchstkurs in €	79,71	75,62	5 %
Tiefstkurs in €	72,51	59,90	21 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	455.276	502.241	-9 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (31. März/31. Dezember)	12.559	11.668	8 %

KONZERN-LAGEBERICHT

Fresenius ist ausgezeichnet in das Jahr 2012 gestartet, mit zweistelligem Umsatz- und Ergebniswachstum. Besonders hervorzuheben ist das sehr gute organische Wachstum in unseren drei größten Unternehmensbereichen. Darüber hinaus haben Fresenius Medical Care and Fresenius Helios im ersten Quartal bedeutende Akquisitionen abgeschlossen. Auf Basis der sehr guten Quartalsergebnisse erhöhen wir unseren Umsatz- und Ergebnisausblick für das Gesamtjahr 2012.

AUSGEZEICHNETER START IN DAS GESCHÄFTSJAHR – FRESENIUS ERHÖHT DEN AUSBLICK FÜR DAS JAHR 2012

KONZERN-AUSBLICK¹ 2012:

- ▶ Währungsbereinigtes Umsatzwachstum² am oberen Ende der Bandbreite von 10 bis 13 %
- ▶ Anstieg Konzernergebnis³ um 12 bis 15 % währungsbereinigt

	Q1/2012	zu Ist-Kursen	währungsbereinigt
Umsatz ²	4,4 Mrd €	+13%	+10%
EBIT	661 Mio €	+15%	+12%
Konzernergebnis ³	200 Mio €	+18%	+15%

In den Schwellenländern sind die Wachstumstreiber darüber hinaus die stetig zunehmenden Zugangsmöglichkeiten und steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie steigendes Volkseinkommen und damit auch höhere Ausgaben für Gesundheit.

Gleichzeitig steigen die Kosten der gesundheitlichen Versorgung und bilden einen immer höheren Anteil am Volkseinkommen.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und mögliche Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck durch medizinischen Fortschritt und demografischen Wandel zu kompensieren. Verstärkt werden marktwirtschaftliche Elemente in das Gesundheitswesen eingeführt, um Anreize für kosten- und qualitätsbewusstes Handeln zu schaffen. Durch eine Erhöhung der Behandlungsqualität und die Optimierung der medizinischen Abläufe sollen die Behandlungskosten insgesamt reduziert werden.

Darüber hinaus gewinnen Gesundheitsprogramme zur Vorsorge an Bedeutung ebenso wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Er ist im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind erstens der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, zweitens die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapieformen, drittens der medizintechnische Fortschritt sowie viertens das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

¹ Vor Berücksichtigung der angekündigten Akquisition der Rhön-Klinikum AG.

² Der Umsatz des Jahres 2011 wurde gemäß einer geänderten US-GAAP Bilanzierungsvorschrift für das 1. Quartal um -39 Mio € und für das Gesamtjahr um -161 Mio € adjustiert. Diese neue Regelung betrifft ausschließlich Fresenius Medical Care Nordamerika.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 30 Mio €; 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktveränderungen der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 13 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 4.419 Mio € (1. Quartal 2011: 3.923 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 5 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 3 %. Dies ist hauptsächlich auf die Stärkung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen, die im 1. Quartal 2012 gegenüber dem Vorjahresquartal durchschnittlich 4 % betrug.

Das organische Umsatzwachstum in Nordamerika betrug 2 %, in Europa lag es bei 5 %. Hohe organische Wachstumsraten wurden erneut in den Regionen Asien-Pazifik mit 11 % und Lateinamerika mit 18 % erreicht. Die Umsatzentwicklung in Afrika war durch die politischen Unruhen im Mittleren Osten und in Nordafrika beeinflusst.

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	1.870	1.637	14 %	5 %	9 %	2 %	7 %	42 %
Europa	1.801	1.640	10 %	0 %	10 %	5 %	5 %	41 %
Asien-Pazifik	423	362	17 %	6 %	11 %	11 %	0 %	9 %
Lateinamerika	254	208	22 %	0 %	22 %	18 %	4 %	6 %
Afrika	71	76	-7 %	-3 %	-4 %	-4 %	0 %	2 %
Gesamt	4.419	3.923	13 %	3 %	10 %	5 %	5 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Medical Care	2.478	2.181	14 %	4 %	10 %	3 %	7 %	56 %
Fresenius Kabi	1.092	960	14 %	2 %	12 %	11 %	1 %	25 %
Fresenius Helios	717	648	11 %	0 %	11 %	5 %	6 %	16 %
Fresenius Vamed	142	140	1 %	0 %	1 %	1 %	0 %	3 %

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA stieg um 14 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 838 Mio € (1. Quartal 2011: 737 Mio €). Der Konzern-EBIT wuchs um 15 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 661 Mio € (1. Quartal 2011: 575 Mio €). Die EBIT-Marge stieg um 30 Basispunkte auf 15,0 % (1. Quartal 2011: 14,7 %).

Das Zinsergebnis betrug -147 Mio € (1. Quartal 2011: -135 Mio €). Niedrigere durchschnittliche Zinssätze hatten einen positiven Einfluss, gegenläufig wirkten die höheren Finanzverbindlichkeiten aufgrund von Akquisitionen sowie Währungsumrechnungseffekte.

Die Konzern-Steuerquote² verbesserte sich leicht auf 30,4 % (1. Quartal 2011: 30,7 %).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn stieg auf 158 Mio € (1. Quartal 2011: 135 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis³ stieg um 18 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 200 Mio € (1. Quartal 2011: 170 Mio €). Das Ergebnis je Aktie wuchs um 17 % auf 1,23 € (1. Quartal 2011: 1,05 €).

¹ Der Umsatz des Jahres 2011 wurde gemäß einer geänderten US-GAAP Bilanzierungsvorschrift für das 1. Quartal um -39 Mio € und für das Gesamtjahr um -161 Mio € adjustiert. Diese neue Regelung betrifft ausschließlich Fresenius Medical Care Nordamerika.

² Bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care; 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschsanleihe.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 30 Mio €; 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschsanleihe und des Besserungsscheins.

ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011
EBIT	661	575
Konzernergebnis ¹	200	170
Konzernergebnis ²	230	128
Gewinn je Aktie in € ¹	1,23	1,05
Gewinn je Aktie in € ²	1,41	0,79

Inklusive des nicht liquiditätswirksamen sonstigen Beteiligungsertrags bei Fresenius Medical Care stieg das Konzernergebnis² auf 230 Mio €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,41 €.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 151 Mio € in Sachanlagen (1. Quartal 2011: 136 Mio €). Das Akquisitionsvolumen betrug 1.927 Mio € (1. Quartal 2011: 311 Mio €). Darin enthalten sind im Wesentlichen die Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc. im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care und der Erwerb der Damp Gruppe im Unternehmensbereich Fresenius Helios.

CASHFLOW

Der operative Cashflow stieg auf 538 Mio € (1. Quartal 2011: 278 Mio €). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die sehr gute Ertragsentwicklung und das konsequente Management des Nettoumlaufvermögens. Die Cashflow-Marge lag bei 12,2 % (1. Quartal 2011: 7,1 %). Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen betrugen 152 Mio € (1. Quartal 2011: 147 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf 386 Mio € (1. Quartal 2011: 131 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden lag bei -1.096 Mio € (1. Quartal 2011: -133 Mio €).

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	1.361	339	95	1.266	--	65 %
Fresenius Kabi	37	32	33	4	16 %	2 %
Fresenius Helios	563	21	20	543	--	27 %
Fresenius Vamed	1	1	1	0	0 %	0 %
Konzern/Sonstiges	116	54	2	114	115 %	6 %
Gesamt	2.078	447	151	1.927	--	100 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um eine nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 30 Mio €, 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktveränderungen der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 8 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 28.542 Mio € (31. Dezember 2011: 26.321 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 7 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 7.682 Mio € (31. Dezember 2011: 7.151 Mio €). Bei den langfristigen Vermögenswerten ergab sich ein Anstieg von 9 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 20.860 Mio € (31. Dezember 2011: 19.170 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 2 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 10.829 Mio € (31. Dezember 2011: 10.577 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 37,9 % (31. Dezember 2011: 40,2 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen, im Wesentlichen infolge der Finanzierung von Akquisitionen, um 17 % auf 11.459 Mio € (31. Dezember 2011: 9.799 Mio €). Währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg um 19 %. Die Nettofinanzverbindlichkeiten stiegen um 16 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 10.604 Mio € (31. Dezember 2011: 9.164 Mio €).

Im März 2012 hat Fresenius eine vorrangige, unbesicherte Anleihe mit einem Volumen von 500 Mio € platziert. Der Emissionserlös wurde für Akquisitionen, einschließlich der Akquisition der Damp Gruppe, zur Refinanzierung kurzfristiger Verbindlichkeiten und für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet. Der Coupon der Anleihe mit Fälligkeit im Jahr 2019 beträgt 4,250 %. Die Anleihe wurde zum Nennwert ausgegeben. Die Transaktion wurde im Markt ausgezeichnet aufgenommen und war deutlich überzeichnet.

Der Verschuldungsgrad¹ lag zum 31. März 2012 bei 3,01 (31. Dezember 2011: 2,83). Bei Verwendung identischer Wechselkurse für Nettoverschuldung und EBITDA betrug er 2,95.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	455	263	73 %
Abschreibungen	177	162	9 %
Veränderung Pensionsrückstellungen	9	7	29 %
Cashflow	641	432	48 %
Veränderung Working Capital	-6	-196	97 %
Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins	0	42	-100 %
Sonstiges Beteiligungsergebnis ²	-97	0	
Operativer Cashflow	538	278	94 %
Erwerb von Sachanlagen	-154	-150	-3 %
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	2	3	-33 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	386	131	195 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-1.458	-249	--
Dividendenzahlungen	-24	-15	-60 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-1.096	-133	--
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	1.329	276	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-13	-18	28 %
Veränderung der flüssigen Mittel	220	125	76 %

¹ Pro Forma Wert inklusive Damp Gruppe und Liberty Dialysis Holdings, Inc.

² 1. Quartal 2012: 97 Mio € nicht zu versteuernder sonstiger Beteiligungsertrag der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA; davon entfallen 30 Mio € auf die Fresenius SE & Co. KGaA

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. März 2012 behandelte Fresenius Medical Care 253.041 Patienten in 3.119 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung
Umsatz ¹	3.249	2.984	9 %
EBITDA	646	581	11 %
EBIT	503	445	13 %
Konzernergebnis ²	244	221	10 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	87.582	83.476	5 %

1. QUARTAL 2012

- ▶ Erfolgreicher Start in das Jahr 2012 – EBIT-Marge steigt auf 15,5 %
- ▶ Akquisition von Liberty Dialysis Holdings abgeschlossen
- ▶ Ausblick 2012 bestätigt

Fresenius Medical Care erreichte ein Umsatzplus von 9 % auf 3.249 Mio US\$ (1. Quartal 2011¹: 2.984 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 3 %, Akquisitionen wirkten sich in Höhe von 7 % aus. Die Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 1 %.

Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 11 % auf 2.478 Mio US\$ (1. Quartal 2011: 2.233 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten legte um 3 % auf 771 Mio US\$ (1. Quartal 2011: 751 Mio US\$) zu.

In Nordamerika wuchs der Umsatz um 9 % auf 2.105 Mio US\$ (1. Quartal 2011: 1.925 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 11 % auf 1.918 Mio US\$ (1. Quartal 2011: 1.730 Mio US\$). Die durchschnittliche Vergütung je Dialysebehandlung in den USA betrug 353 US\$ (1. Quartal 2011: 348 US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten sank um 4 % auf 187 Mio US\$ (1. Quartal 2011: 195 Mio US\$), im Wesentlichen aufgrund gesunkener Absatzpreise für Dialysemedikamente.

Der Umsatz im Segment „International“ stieg um 8 % auf 1.136 Mio US\$ (1. Quartal 2011: 1.055 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 11 % auf 560 Mio US\$ (1. Quartal 2011: 503 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 4 % auf 576 Mio US\$ (1. Quartal 2011: 552 Mio US\$), vor allem bedingt durch Umsatzsteigerungen bei Dialysegeräten.

Der EBIT von Fresenius Medical Care stieg um 13 % auf 503 Mio US\$ (1. Quartal 2011: 445 Mio US\$). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 15,5 % (1. Quartal 2011: 14,9 %).

Die EBIT-Marge in Nordamerika stieg auf 16,5 % (1. Quartal 2011: 16,2 %). Positiv wirkten sich hier vor allem die Erhöhung der Vergütungssätze des US-Gesundheitsfürsorgeprogramms Medicare und die Ausweitung des Dienstleistungsgeschäfts aus. Im Segment „International“ verbesserte sich die EBIT-Marge auf 17,2 % (1. Quartal 2011: 16,2 %).

Das Konzernergebnis³ stieg um 68 % auf 370 Mio US\$. Darin enthalten ist ein nicht zu versteuernder sonstiger Beteiligungsertrag in Höhe von 127 Mio US\$. Mit der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc. (Liberty), einschließlich des 51 %-Anteils an Renal Advantage Partners, LLC (RAI), wurde der 49 %-Anteil an RAI, den Fresenius Medical Care bereits zuvor hielt, zum vorläufigen Marktwert bewertet. Bereinigt um diesen Buchgewinn wuchs das Konzernergebnis² um 10 % auf 244 Mio US\$ (1. Quartal 2011: 221 Mio US\$).

Zum 28. Februar 2012 hat Fresenius Medical Care die Übernahme von Liberty, der Holdinggesellschaft von Liberty Dialysis und Renal Advantage, abgeschlossen. Die Akquisition erweitert das Kliniknetz um 201 Dialysekliniken und soll jährlich etwa 700 Mio US\$ zum Umsatz beitragen. Aufgrund von Genehmigungsaufgaben der US-Kartellbehörden hat Fresenius Medical Care 44 Dialysekliniken an die Dialysis Newco, Inc. verkauft. Unter Berücksichtigung des Veräußerungserlöses beträgt der Netto-Kaufpreis für Liberty etwa 1,5 Mrd US\$.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

¹ Der Vorjahresumsatz wurde entsprechend einer ab dem Jahr 2012 geltenden US-GAAP Bilanzierungsänderung für das 1. Quartal 2011 um -52 Mio US\$ und für das Jahr 2011 um -224 Mio US\$ adjustiert.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA; 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag in Höhe von 127 Mio US\$.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung
Umsatz	1.092	960	14 %
EBITDA	254	234	9 %
EBIT	215	197	9 %
Konzernergebnis ¹	98	87	13 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	24.632	24.106	2 %

1. QUARTAL 2012

- ▶ Ausgezeichnetes organisches Umsatzwachstum in allen Regionen
- ▶ Ausblick 2012 erhöht

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 14 % auf 1.092 Mio € (1. Quartal 2011: 960 Mio €). Das organische Umsatzwachstum erreichte 11 %. Dazu haben alle Regionen beigetragen. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich in Höhe von 2 % aus, Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzwachstum bei.

In Europa stieg der Umsatz um 8 % (organisch: 8 %) auf 487 Mio € (1. Quartal 2011: 449 Mio €). In Nordamerika wuchs der Umsatz um 15 % (organisch: 10 %) auf 292 Mio € (1. Quartal 2011: 254 Mio €). Dazu trugen vor allem neue Produkte und anhaltende Lieferengpässe bei Wettbewerbern bei. Fresenius Kabi steigerte den Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 28 % (organisch: 20 %) auf 199 Mio € (1. Quartal 2011: 156 Mio €). In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 13 % (organisch: 15 %) auf 114 Mio € (1. Quartal 2011: 101 Mio €).

Der EBIT stieg um 9 % auf 215 Mio € (1. Quartal 2011: 197 Mio €). Der EBIT-Zuwachs resultierte insbesondere aus der sehr guten Geschäftsentwicklung in den Schwellenländern und in Nordamerika. Die EBIT-Marge betrug 19,7 % (1. Quartal 2011: 20,5 %).

Das Konzernergebnis¹ stieg um 13 % auf 98 Mio € (1. Quartal 2011: 87 Mio €).

Am 12. Juni 2012 wird Fresenius Kabi einen Capital Market Day in Bad Homburg durchführen, um über die Strategie und die Zukunftsperspektiven des Unternehmensbereichs zu informieren.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist der größte deutsche privaten Krankenhausbetreiber. Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 75 eigene Kliniken, darunter sechs Maximalversorger in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 2,7 Millionen Patienten, davon mehr als 750.000 stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 23.000 Betten.

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung
Umsatz	717	648	11 %
EBITDA	92	79	16 %
EBIT	68	58	17 %
Konzernergebnis ¹	41	33	24 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	43.430	37.198	17 %

1. QUARTAL 2012

- ▶ Hohes organisches Umsatzwachstum von 5 %
- ▶ Übernahme der Damp Gruppe erfolgreich abgeschlossen
- ▶ Ergebnisausblick 2012 erhöht

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 11 % auf 717 Mio € (1. Quartal 2011: 648 Mio €). Zum Umsatzwachstum trugen das sehr gute organische Wachstum von 5 % sowie Akquisitionen mit 6 % bei.

Der EBIT von Fresenius Helios stieg um 17 % auf 68 Mio € (1. Quartal 2011: 58 Mio €). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 50 Basispunkte auf 9,5 % (1. Quartal 2011: 9,0 %).

Das Konzernergebnis¹ stieg um 24 % auf 41 Mio € (1. Quartal 2011: 33 Mio €).

Der Umsatz der etablierten Kliniken wuchs um 5 % auf 676 Mio €. Der EBIT stieg um 24 % auf 72 Mio €. Die EBIT-Marge stieg auf ausgezeichnete 10,7 % (1. Quartal 2011: 9,0 %). Die akquirierten Kliniken (Konsolidierung < 1 Jahr) erzielten einen Umsatz von 41 Mio € und erwartungsgemäß einen EBIT in Höhe von -4 Mio €. Die Integration dieser Kliniken in das HELIOS-Kliniknetzwerk verläuft planmäßig.

Zum 31. März 2012 erfolgte die Erstkonsolidierung der Damp Gruppe. Damp zählte zu den zehn größten privaten Krankenhausbetreibern in Deutschland mit einem Umsatz von rund 427 Mio € im Jahr 2010 (exkl. des im 1. Quartal 2012 veräußerten HANSE-Klinikums Wismar).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt

FRESENIUS VAMED

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung
Umsatz	142	140	1 %
EBITDA	7	7	0 %
EBIT	5	5	0 %
Konzernergebnis ¹	4	4	0 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dezember)	3.760	3.724	1 %

1. QUARTAL 2012

- ▶ Umsatz und Ergebnis im Rahmen der Erwartungen
- ▶ Guter Auftragseingang von 104 Mio €
- ▶ Ausblick 2012 bestätigt

Fresenius Vamed erreichte einen guten Auftragseingang in Höhe von 104 Mio € (1. Quartal 2011: 127 Mio €). Der Auftragsbestand zum 31. März 2012 erreichte 872 Mio € (31. Dezember 2011: 845 Mio €).

Der Umsatz von Fresenius Vamed stieg auf 142 Mio € (1. Quartal 2011: 140 Mio €). Im Projektgeschäft betrug der Umsatz 77 Mio € (1. Quartal 2011: 84 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft stieg der Umsatz um 16 % auf 65 Mio € (1. Quartal 2011: 56 Mio €).

Der EBIT betrug 5 Mio € (1. Quartal 2011: 5 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 3,5 % (1. Quartal 2011: 3,6 %).

Das Konzernergebnis¹ lag unverändert bei 4 Mio €.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31. März 2012 waren im Konzern 160.249 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2011: 149.351). Dies entspricht einem Zuwachs von 7 %.

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	31.3.2012	31.12.2011	Veränderung
Fresenius Medical Care	87.582	83.476	5 %
Fresenius Kabi	24.632	24.106	2 %
Fresenius Helios	43.430	37.198	17 %
Fresenius Vamed	3.760	3.724	1 %
Konzern/Sonstiges	845	847	0 %
Gesamt	160.249	149.351	7 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Forschung und Entwicklung kommt bei Fresenius hohe Bedeutung zu. Wir entwickeln Produkte und Therapien für schwer und chronisch kranke Menschen. Die hohe Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist Voraussetzung dafür, Patienten optimal zu versorgen, deren Lebensqualität zu erhöhen und damit auch die Lebenserwartung zu steigern. Als integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie ist die Forschung und Entwicklung auch Motor des Unternehmenserfolgs.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011	Veränderung
Fresenius Medical Care	22	19	16 %
Fresenius Kabi	45	38	18 %
Fresenius Helios	-	-	-
Fresenius Vamed	-	0	-
Konzern/Sonstiges	4	6	-33 %
Gesamt	71	63	13 %

Fresenius richtet die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen der folgenden Bereiche aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien, generische I.V.-Arzneimittel sowie Medizintechnik
- ▶ Antikörpertherapien

Zusätzlich zur Produktentwicklung konzentrieren wir uns auf die Optimierung oder Neuentwicklung von Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

DIALYSE

Fresenius Medical Care richtet seine Forschung und Entwicklung darauf aus, neue medizinische Erkenntnisse und technologische Möglichkeiten zügig in marktreife Neu- und Weiterentwicklungen umzusetzen. Damit will Fresenius Medical Care entscheidend dazu beitragen, Patienten immer schonender, sicherer und individueller zu behandeln und damit seine Position als weltweit führendes Dialyseunternehmen weiter ausbauen.

INFUSIONSTHERAPIEN, KLINISCHE ERNÄHRUNG, GENERISCHE I.V.-ARZNEIMITTEL SOWIE MEDIZINTECHNIK

Fresenius Kabi konzentriert sich in der Forschung und Entwicklung auf Produkte für die Therapie und Versorgung kritisch und chronisch kranker Patienten. Wir entwickeln Produkte, die dazu beitragen, den medizinischen Therapiefortschritt in der Akut- und Folgeversorgung zu fördern und die Lebensqualität von Patienten zu verbessern. Gleichzeitig wollen wir mit unserem umfassenden Generikasortiment Patienten hochwertige Behandlungen weltweit zugänglich machen.

Aus dieser Aufgabenstellung leitet sich unsere Forschungs- und Entwicklungsstrategie ab:

- ▶ Entwicklung innovativer Produkte in den Bereichen, in denen wir eine führende Position einnehmen, wie bei den Blutvolumenersatzstoffen und in der klinischen Ernährung
- ▶ Entwicklung neuer Formulierungen von patentfreien Medikamenten
- ▶ Entwicklung von eigenen generischen Arzneimittelformulierungen zum Patentablaufdatum
- ▶ Kontinuierliche Weiterentwicklung unseres bestehenden Portfolios von Pharmazeutika und medizintechnischen Produkten.

Um neue Produkte einführen zu können, arbeiten wir kontinuierlich an Zulassungsdossiers für alle großen Märkte der Welt. Dies gilt einerseits für unser etabliertes Portfolio, das wir mit neuen lokalen Zulassungen international breiter verfügbar machen, andererseits aber auch an Zulassungen von neuen Produkten.

ANTIKÖRPERTHERAPIEN

Fresenius Biotech entwickelt und kommerzialisiert innovative Therapien mit immunologisch aktiven Wirkstoffen. Zwei Produkte werden derzeit vermarktet: zum einen ATG-Fresenius S in der Transplantationsmedizin und zum anderen der trifunktionale Antikörper Removab zur Behandlung von Krebspatienten mit malignem Aszites (Bauchwassersucht).

Fresenius Biotech steigerte den Umsatz im 1. Quartal 2012 um 11 % auf 8,1 Mio € (1. Quartal 2011: 7,3 Mio €). Der Umsatz mit dem trifunktionalen Antikörper Removab (catumaxomab) stieg um 38 % auf 1,1 Mio € (1. Quartal 2011: 0,8 Mio €). Der Umsatz mit dem polyklonalen Antikörper ATG-Fresenius S erhöhte sich um 8 % auf 7,0 Mio € von 6,5 Mio € im 1. Quartal 2011.

Der EBIT betrug -6 Mio € (1. Quartal 2011: -7 Mio €).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancen und Risiken von Fresenius haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2011 insgesamt nicht wesentlich verändert. Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 39 bis 43 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Fresenius hat am 26. April 2012 bekannt gegeben, den Aktionären der Rhön-Klinikum AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zu unterbreiten. Fresenius bietet den Aktionären der Rhön-Klinikum AG 22,50 € pro Aktie in bar an. Der Kaufpreis für alle ausstehenden Aktien des Unternehmens beträgt rund 3,1 Mrd €. Das Angebot steht unter dem Vorbehalt einer Mindest-Akzeptanzquote von 90 % und einer Aktie des Grundkapitals der Rhön-Klinikum AG zum Ende der Annahmefrist sowie der kartellrechtlichen Freigabe.

Die Rhön-Klinikum AG ist einer der größten Klinikbetreiber in Deutschland. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von rund 2,6 Mrd € und ein Konzernergebnis von 161 Mio €. Zur Rhön-Klinikum AG gehören 53 Kliniken mit rund 16.000 Betten sowie 39 Medizinische Versorgungszentren. Im Jahr 2011 wurden knapp 2,3 Millionen Patienten behandelt.

AUSBLICK 2012

FRESENIUS-KONZERN

Auf Basis der ausgezeichneten Geschäftsentwicklung im 1. Quartal erhöht Fresenius den Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2012. Das Konzernergebnis¹ soll währungsbereinigt um 12 bis 15 % steigen. Die bisherige Prognose sah ein währungsbereinigtes Wachstum von 8 bis 11 % vor. Der währungsbereinigte Anstieg des Konzernumsatzes² soll zwischen 10 und 13 % liegen. Fresenius erwartet nun, das obere Ende der Bandbreite zu erreichen.

Die Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA soll zum Jahresende bei $\leq 3,0$ liegen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Für das Geschäftsjahr 2012 bestätigt Fresenius Medical Care den Umsatz- und Ergebnisausblick. Das Unternehmen rechnet für 2012 mit einer Umsatzsteigerung auf rund 14 Mrd US\$. Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Konzernergebnis soll – bereinigt um den positiven Bewertungseffekt in Höhe von rund 127 Mio US\$ im 1. Quartal 2012 – auf rund 1,14 Mrd US\$ steigen.

FRESENIUS KABI

Auf Basis der sehr guten Ergebnisse des 1. Quartals erhöht Fresenius Kabi den Ausblick für das Jahr 2012 und rechnet nun mit einem organischen Umsatzwachstum zwischen 6 und 8 %. Die bisherige Erwartung lag zwischen 4 und 6 %.

Fresenius Kabi prognostiziert ferner eine EBIT-Marge am oberen Ende der erwarteten Bandbreite von 19,5 bis 20 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 30 Mio €, 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins.

² Der Umsatz des Jahres 2011 wurde gemäß einer geänderten US-GAAP Bilanzierungsvorschrift für das 1. Quartal um -39 Mio € und für das Gesamtjahr um -161 Mio € adjustiert. Diese neue Regelung betrifft ausschließlich Fresenius Medical Care Nordamerika.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios erhöht den Ergebnisausblick für das Geschäftsjahr 2012 und erwartet nun den EBIT am oberen Ende der prognostizierten Bandbreite von 310 bis 320 Mio €. Fresenius Helios erwartet weiterhin ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %.

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2012 und erwartet sowohl beim Umsatz als auch beim EBIT unverändert ein Wachstum von 5 bis 10 %.

FRESENIUS BIOTECH

Für das Jahr 2012 erwartet Fresenius Biotech weiterhin einen EBIT zwischen -25 und -30 Mio €.

INVESTITIONEN

Für Investitionen in Sachanlagen sollen rund 5 % des Konzernumsatzes verwendet werden.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern wird angesichts des erwarteten Wachstums auch in Zukunft steigen. Wir gehen davon aus, dass die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2012 im Wesentlichen aufgrund der angekündigten Akquisitionen bei Fresenius Medical Care und Fresenius Helios auf mehr als 165.000 ansteigen sollte

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden wir auch in Zukunft einen hohen Stellenwert beimessen, um das Wachstum des Unternehmens langfristig durch Innovationen und neuartige Therapien sichern zu können. Vor dem Hintergrund fortgesetzter Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen gewinnt bei der Entwicklung von Produkten und der Verbesserung von Behandlungskonzepten Kosteneffizienz in Verbindung mit einer starken Qualitätsorientierung immer mehr an Bedeutung.

Unser Fokus liegt unverändert auf Produkten und Therapien zur Behandlung von Patienten mit chronischem Nierenversagen, Infusions- und Ernährungstherapien sowie die Entwicklung von generischen I.V.-Arzneimitteln. In der Biotechnologie werden wir uns auf die weitere klinische Entwicklung von Removab konzentrieren.

AUSBLICK 2012 KONZERN

	Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	10 – 13 %	oberes Ende der Spanne
Konzernergebnis ¹ , Wachstum (währungsbereinigt)	8 – 11 %	12 – 15 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag bei Fresenius Medical Care in Höhe von 30 Mio €; 2011 bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins.

AUSBLICK 2012 UNTERNEHMENSBEREICHE

		Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick
Fresenius Medical Care	Umsatz	rund 14,0 Mrd US\$	bestätigt
	Konzernergebnis ¹	rund 1,14 Mrd US\$	bestätigt
Fresenius Kabi	Umsatzwachstum (organisch)	4 – 6 %	6 – 8 %
	EBIT-Marge	19,5 – 20 %	oberes Ende der Spanne
Fresenius Helios	Umsatzwachstum (organisch)	3 – 5 %	bestätigt
	EBIT	310 – 320 Mio €	oberes Ende der Spanne
Fresenius Vamed	Umsatzwachstum	5 – 10 %	bestätigt
	EBIT-Wachstum	5 – 10 %	bestätigt
Fresenius Biotech	EBIT	-25 bis -30 Mio €	bestätigt

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt; 2012 bereinigt um einen nicht zu versteuernden sonstigen Beteiligungsertrag in Höhe von 127 Mio US\$ im 1. Quartal

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011
Umsatz	4.419	3.923
Umsatzkosten	-2.980	-2.660
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.439	1.263
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-707	-625
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-71	-63
Operatives Ergebnis (EBIT)	661	575
Sonstiger Beteiligungsertrag	97	0
Zinsergebnis	-147	-135
Sonstiges Finanzergebnis	0	-62
Finanzergebnis	-50	-197
Ergebnis vor Ertragsteuern	611	378
Ertragsteuern	-156	-115
Ergebnis nach Ertragsteuern	455	263
Abzüglich Anteile anderer Gesellschafter	225	135
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	230	128
Ergebnis je Stammaktie in €	1,41	0,79
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	1,39	0,78

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011
Ergebnis nach Ertragsteuern	455	263
Other Comprehensive Income (Loss)		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-144	-353
Cashflow Hedges	12	34
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	8	6
Ertragsteuern auf Komponenten des Other Comprehensive Income (Loss)	-16	-6
Other Comprehensive (Loss)	-140	-319
Gesamtergebnis	315	-56
Auf andere Gesellschafter mit Put-Optionen entfallendes Gesamtergebnis	1	-5
Auf andere Gesellschafter ohne Put-Optionen entfallendes Gesamtergebnis	126	-44
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	188	-7

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

in Mio €	31. März 2012	31. Dezember 2011
Flüssige Mittel	855	635
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	3.541	3.234
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	17	13
Vorräte	1.797	1.717
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.115	1.184
Latente Steuern	357	368
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	7.682	7.151
Sachanlagen	4.543	4.210
Firmenwerte	14.275	12.669
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	988	981
Sonstige langfristige Vermögenswerte	930	1.185
Latente Steuern	124	125
II. Summe langfristige Vermögenswerte	20.860	19.170
Summe Aktiva	28.542	26.321
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	805	807
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	21
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.042	2.898
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	218	171
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen	3	3
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge	2.951	1.852
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	500	0
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	262	184
Latente Steuern	50	52
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	7.845	5.988
Langfristige Darlehen und aktivierte Leasingverträge, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.471	3.777
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.316	3.996
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	434	409
Pensionsrückstellungen	487	484
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	188	200
Latente Steuern	596	573
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	9.492	9.439
I. Summe Verbindlichkeiten	17.337	15.427
II. Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	376	317
A. Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen	4.739	4.606
Gezeichnetes Kapital	163	163
Kapitalrücklage	2.117	2.115
Gewinnrücklage	3.817	3.658
Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)	-7	35
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	6.090	5.971
III. Summe Eigenkapital	10.829	10.577
Summe Passiva	28.542	26.321

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €

	Q1/2012	Q1/2011
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	455	263
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	177	162
Veränderung der latenten Steuern	18	15
Gewinn aus Anlagenabgängen	-	-2
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-185	-180
Vorräte	-81	-118
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	55	28
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-11	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	80	110
Steuerrückstellungen	30	-7
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	538	278
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-154	-150
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	2	3
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-1.593	-253
Erlöse aus dem Verkauf von verbundenen Unternehmen	135	4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.610	-396
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Darlehen	29	73
Tilgung kurzfristiger Darlehen	-38	-53
Einzahlungen aus kurzfristigen Darlehen von verbundenen Unternehmen	-	-
Tilgung von kurzfristigen Darlehen von verbundenen Unternehmen	-	-
Einzahlungen aus langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	38	6
Tilgung von langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	-96	-138
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	1.768	756
Veränderung des Forderungsverkaufsprogramms	-254	-373
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	8	4
Dividendenzahlungen	-24	-15
Veränderung sonstiger Anteile anderer Gesellschafter	-126	-
Einzahlungen aus der Kurssicherung von Konzerndarlehen in Fremdwährung	-	1
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	1.305	261
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-13	-18
Nettozunahme der flüssigen Mittel	220	125
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	635	769
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	855	894

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Stammaktien		Vorzugsaktien		Gezeichnetes Kapital	
	Anzahl der Aktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Anzahl der Aktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €
Stand am 31. Dezember 2010	81.225	81.225	81.225	81.225	162.450	162
Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien	81.225	81.225	-81.225	-81.225	0	0
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						
Personalaufwand aus Aktienoptionen						
Dividendenzahlungen						
Abgang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen						
Marktwertveränderung von Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen						
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern						
Other Comprehensive Income (Loss)						
Cashflow Hedges						
Währungsumrechnungsdifferenzen						
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen						
Gesamtergebnis						
Stand am 31. März 2011	162.450	162.450	0	0	162.450	162
Stand am 31. Dezember 2011	163.237	163.237	0	0	163.237	163
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	98	98	0	0	98	-
Personalaufwand aus Aktienoptionen						
Dividendenzahlungen						
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen						
Erwerb von Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA						
Marktwertveränderung von Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen						
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern						
Other Comprehensive Income (Loss)						
Cashflow Hedges						
Währungsumrechnungsdifferenzen						
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen						
Gesamtergebnis						
Stand am 31. März 2012	163.335	163.335	0	0	163.335	163

FRESENIUS SE & CO. KGAA**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

	Rücklagen					
	Kapital- rücklage in Mio €	Gewinn- rücklage in Mio €	Kumuliertes Other Com- prehensive Income (Loss) in Mio €	Eigenkapital der Anteils- eigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
Stand am 31. Dezember 2010	2.085	2.683	35	4.965	3.879	8.844
Umwandlung der Vorzugsaktien in Stammaktien				0	0	0
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	2			2	2	4
Personalaufwand aus Aktienoptionen	5			5	3	8
Dividendenzahlungen				0	-9	-9
Abgang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen				0	-5	-5
Marktwertveränderung von Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	-1			-1	-2	-3
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern		128		128	128	256
Other Comprehensive Income (Loss)						
Cashflow Hedges			23	23	0	23
Währungsumrechnungsdifferenzen			-162	-162	-172	-334
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			4	4	0	4
Gesamtergebnis		128	-135	-7	-44	-51
Stand am 31. März 2011	2.091	2.811	-100	4.964	3.824	8.788
Stand am 31. Dezember 2011	2.115	3.658	35	5.971	4.606	10.577
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	4			4	4	8
Personalaufwand aus Aktienoptionen	5			5	3	8
Dividendenzahlungen				0	-15	-15
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen				0	75	75
Erwerb von Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA		-71		-71	-43	-114
Marktwertveränderung von Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	-7			-7	-17	-24
Gesamtergebnis						
Ergebnis nach Ertragsteuern		230		230	215	445
Other Comprehensive Income (Loss)						
Cashflow Hedges			-4	-4	0	-4
Währungsumrechnungsdifferenzen			-43	-43	-89	-132
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			5	5	0	5
Gesamtergebnis		230	-42	188	126	314
Stand am 31. März 2012	2.117	3.817	-7	6.090	4.739	10.829

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2012	2011	Veränd.	2012	2011	Veränd.	2012	2011	Veränd.	2012	2011	Veränd.	2012	2011	Veränd.	2012	2011	Veränd.
	2.478	2.181	14%	1.092	960	14%	717	648	11%	142	140	1%	-10	-6	-67%	4.419	3.923	13%
Umsatz	2.474	2.180	13%	1.080	949	14%	717	648	11%	142	140	1%	6	6	0%	4.419	3.923	13%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4	1	--	12	11	9%	0	0		--	--	--	-16	-12	-33%	0	0	
davon Innenumsatz	56%	56%		25%	24%		16%	16%		3%	4%		0%	0%		100%	100%	
Beitrag zum Konzernumsatz	493	425	16%	254	234	9%	92	79	16%	7	7	0%	-8	-8	0%	838	737	14%
EBITDA	109	100	9%	39	37	5%	24	21	14%	2	2	0%	3	2	50%	177	162	9%
Abschreibungen	384	325	18%	215	197	9%	68	58	17%	5	5	0%	-11	-10	-10%	661	575	15%
EBIT	-75	-52	-44%	-69	-68	-1%	-14	-13	-8%	--	--	--	11	-2	--	-147	-135	-9%
Zinsergebnis	-105	-91	-15%	-40	-37	-8%	-10	-8	-25%	-1	-1	0%	--	22	-100%	-156	-115	-36%
Ertragsteuern																		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	186	161	16%	98	87	13%	41	33	24%	4	4	0%	-99	-157	37%	230	128	80%
Operativer Cashflow	367	128	187%	93	67	39%	34	68	-50%	45	26	73%	-1	-11	91%	538	278	94%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	274	45	--	57	22	159%	15	51	-71%	44	25	76%	-4	-12	67%	386	131	195%
Bilanzsumme ¹	16.463	15.096	9%	7.531	7.282	3%	4.205	3.495	20%	668	594	12%	-325	-146	-123%	28.542	26.321	8%
Finanzverbindlichkeiten ¹	6.595	5.573	18%	4.533	4.395	3%	1.661	1.104	50%	55	44	25%	-1.385	-1.317	-5%	11.459	9.799	17%
Investitionen, brutto	95	86	10%	33	31	6%	20	17	18%	1	1	0%	2	1	100%	151	136	11%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	1.266	253	--	4	1	--	543	4	--	0	0		114	53	115%	1.927	311	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	22	19	16%	45	38	18%	--	--	--	--	0		4	6	-33%	71	63	13%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	87.582	83.476	5%	24.632	24.106	2%	43.430	37.198	17%	3.760	3.724	1%	845	847	0%	160.249	149.351	7%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,9%	19,5%		23,3%	24,4%		12,8%	12,2%		4,9%	5,0%					19,0%	18,8%	
EBIT-Marge	15,5%	14,9%		19,7%	20,5%		9,5%	9,0%		3,5%	3,6%					15,0%	14,7%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,6%		3,6%	3,9%		3,3%	3,2%		1,4%	1,4%					4,0%	4,1%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	14,8%	5,9%		8,5%	7,0%		4,7%	10,5%		31,7%	18,6%					12,2%	7,1%	
ROAA ¹	11,4%	12,0%		12,7%	12,4%		8,0%	8,4%		13,9%	16,0%					10,9%	10,9%	

¹ 2011: 31. Dezember

² Inkl. Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals, Inc.

³ Inkl. Sondereinflüsse aus der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc.

⁴ Fresenius Medical Care: exkl. Sondereinflüsse aus der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.
Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

INHALT KONZERN-ANHANG

25 Allgemeine Erläuterungen

- 25 1. Grundlagen
 - 25 I. Konzernstruktur
 - 25 II. Grundlage der Darstellung
 - 25 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 26 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 27 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 27 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

30 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 30 3. Umsatz
- 30 4. Sonstiger Beteiligungsertrag
- 30 5. Sonstiges Finanzergebnis
- 30 6. Steuern
- 31 7. Ergebnis je Aktie

31 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 31 8. Flüssige Mittel
- 31 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 31 10. Vorräte
- 32 11. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 32 12. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
- 33 13. Darlehen und aktivierte Leasingverträge
- 36 14. Anleihen
- 37 15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 37 16. Anteile anderer Gesellschafter
- 38 17. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

39 Sonstige Erläuterungen

- 39 18. Rechtliche Verfahren
- 40 19. Finanzinstrumente
- 43 20. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
- 44 21. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- 44 22. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 45 23. Aktienoptionen
- 45 24. Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen
- 46 25. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2012
- 46 26. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Weitere Arbeitsfelder sind der Betrieb von Krankenhäusern sowie Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 31. März 2012 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche (Teilkonzerne):

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, wurden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Der beigefügte verkürzte Quartalsabschluss wurde in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen, den „United States Generally Accepted Accounting Principles“ (US-GAAP), aufgestellt.

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union ihre Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen. Gleichzeitig veröffentlicht der Fresenius-Konzern den auf freiwilliger Basis nach US-GAAP aufgestellten Konzernabschluss.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2012 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 enthaltenen Konzern-Anhang zu lesen, der im Geschäftsbericht 2011 veröffentlicht ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 31. März 2012 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Quartals des Geschäftsjahres 2012 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2012 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis bestimmter Positionen des Quartalsabschlusses für das 1. Quartal 2011 und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 wurde dem Ausweis in der laufenden Periode angepasst.

Im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care wurden aufgrund der Anwendung des Accounting Standards Update 2011-07 Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 53 Mio US\$ (39 Mio €) von den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten in den Umsatz umgliedert. Des Weiteren wurden im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care Frachtkosten in Höhe von 35 Mio US\$ (25 Mio €) von den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten in die Umsatzkosten umgliedert, um die Darstellung der Segmentberichterstattung zu harmonisieren.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach US-GAAP macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2012 wurden die US-GAAP zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2012 beginnen.

Von diesen Standards wurden – soweit für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns von Bedeutung – erstmals angewendet:

Im Juli 2011 verabschiedete das „Financial Accounting Standards Board“ (FASB) **Accounting Standards Update 2011-07** (ASU 2011-07), FASB Accounting Standards Codification (ASC) Topic 954, Health Care Entities – Presentation and Disclosure of Patient Service Revenue, Provision for Bad Debts and the Allowance for Doubtful Accounts for Certain Health Care Entities. Die Änderungen gemäß ASU 2011-07 haben zum Ziel, die Transparenz der Netto-Umsatzerlöse sowie Wertberichtigungen für von Unternehmen des Gesundheitswesens durchgeführte Behandlungen für die Abschlussadressaten zu erhöhen. Die Änderungen zielen auf Unternehmen des Gesundheitswesens ab, die wesentliche Umsatzerlöse aus der Behandlung von Patienten erzielen und diese direkt nach Erbringung der Leistung ansetzen, ohne die Patienten auf deren Zahlungsfähigkeit hin zu überprüfen. ASU 2011-07 fordert, dass die für eventuelle Zahlungsunfähigkeiten gebildeten Wertberichtigungen auf Forderungen direkt von den Umsatzerlösen aus den Behandlungen (abzüglich vertraglicher Wertberichtigungen und Rabatte) abzuziehen sind und somit die gebildete Rückstellung für die Wertberichtigungen auf Forderungen nicht mehr als betrieblicher Aufwand ausgewiesen wird, sondern als abzugsfähiger Betrag von den Umsatzerlösen. Darüber hinaus verlangt ASU 2011-07 erweiterte Angaben zu den Grundsätzen zur Umsatzrealisierung und der Bewertung von ausstehenden Forderungen der Unternehmen des Gesundheitswesens. Des Weiteren fordert ASU 2011-07 sowohl Angaben zu den Umsatzerlösen aus Behandlungen (abzüglich vertraglicher Wertberichtigungen und Rabatte) als auch qualitative und quantitative Informationen über Änderungen der Wertberichtigungen. Die von ASU 2011-07 geforderten Angaben sind für alle Perioden und Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2011 beginnen. Die Angaben sind verpflichtend für öffentliche Unternehmen. Eine frühere Anwendung ist gestattet. Die Änderungen des ASU 2011-07 müssen rückwirkend für alle dargestellten Perioden angewendet

werden. Der Fresenius-Konzern wendet die Vorgaben von ASU 2011-07 seit 1. Januar 2012 an und hat die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2011 entsprechend angepasst.

Im Juni 2011 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2011-05** (ASU 2011-05), FASB ASC Topic 220, Comprehensive Income – Presentation of Comprehensive Income. Im Dezember 2011 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2011-12** (ASU 2011-12), FASB ASC Topic 220, Comprehensive Income – Deferral of the Effective Date for Amendments to the Presentation of Reclassifications of Items Out of Accumulated Other Comprehensive Income in Accounting Standards Update No. 2011-05. ASU 2011-12 verschiebt Vorschriften gemäß ASU 2011-05 bezüglich der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und des Other Comprehensive Income auf einen späteren Zeitpunkt. ASU 2011-05 fordert weiterhin, dass alle Elemente der Gesamtergebnisrechnung entweder in einer fortgeführten Gesamtergebnisrechnung gezeigt werden oder in zwei gesonderten aber aufeinanderfolgenden Tabellen. Im Zwei-Tabellen-Ansatz weist die erste Tabelle das Ergebnis nach Ertragsteuern und dessen Bestandteile aus. Die darauffolgende zweite Tabelle zeigt das Other Comprehensive Income, die Bestandteile des Other Comprehensive Income und das Gesamtergebnis. Des Weiteren bleibt zum Ende des Geschäftsjahres die Anforderung bestehen, Umgliederungsbeträge der Bestandteile des Other Comprehensive Income und die dazugehörigen Ertragsteuereffekte entweder an der Stelle im Abschluss, an der die Konzern-Gesamtergebnisrechnung gezeigt wird, auszuweisen oder im Konzern-Anhang anzugeben. Die geforderten Angaben sind rückwirkend für alle Perioden und Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2011 beginnen. Eine frühere Anwendung ist gestattet. Der Fresenius-Konzern veröffentlicht derzeit in zwei gesonderten aber aufeinanderfolgenden Tabellen die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung. Damit erfüllt der Fresenius-Konzern die Anforderungen des FASB ASC Topic 220, Comprehensive Income – Presentation of Comprehensive Income.

Im Mai 2011 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2011-04** (ASU 2011-04), FASB ASC Topic 820, Fair Value Measurement – Amendments to Achieve Common Fair Value Measurement and Disclosure Requirements in U.S. GAAP and IFRSs. Die Neuerungen gemäß ASU 2011-04

führen zu einer Vereinheitlichung der Fair Value Bewertungen und Offenlegungsvorschriften nach US-GAAP und IFRS. Die Neuerungen klären die Anwendung des Konzepts der bestmöglichen Nutzung und des der untergeordneten Bewertungsmaßnahme als auch die Bewertung zum Marktwert eines im Eigenkapital klassifizierten Instruments des berichtserstattenden Unternehmens. Des Weiteren stellt der Standard die Offenlegungsvorschriften der Fair Value Bewertung klar. ASU 2011-04 ändert außerdem die Bewertungs- und Offenlegungsvorschriften sowohl im Zusammenhang mit der Fair Value Bewertung von Finanzinstrumenten, die innerhalb eines Portfolios verwaltet werden als auch im Zusammenhang mit der Behandlung von Agien und Disagien bei der Fair Value Bewertung. Des Weiteren weitet der Standard die Offenlegungsvorschriften der Fair Value Bewertung aus. Die von ASU 2011-04 geforderten Angaben sind für Perioden und Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 15. Dezember 2011 beginnen. Eine frühere Anwendung ist für öffentliche Unternehmen nicht gestattet. Der Fresenius-Konzern wendet ASU 2011-04 seit dem 1. Januar 2012 an. Die vorgeschriebenen Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis des Fresenius-Konzerns.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das FASB hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Dezember 2011 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2011-11** (ASU 2011-11), FASB ASC Topic 210, Balance Sheet – Disclosures about Offsetting Assets and Liabilities. Gemäß dieser Änderung sollen Brutto- und Nettobeträge der in der Bilanz saldierten Finanzinstrumente sowie Beträge für Finanzinstrumente, die Gegenstand von Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Aufrechnungsvereinbarungen sind, veröffentlicht werden. ASU 2011-11 ist für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im Juli 2011 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2011-06** (ASU 2011-06), FASB ASC Topic 720, Other Expenses – Fees Paid to the Federal Government by Health Insurers. Die Änderungen gemäß ASU 2011-06 befassen sich mit dem Ansatz und dem Ausweis der einkommensabhängigen Gebühren, die durch den „Health Care and Educational Affordability Reconciliation Act“ erlassen wurden.

Die Änderungen fordern, dass ein Unternehmen für das Kalenderjahr, in dem es Krankenversicherungen anbietet und somit verpflichtet ist die Gebühr zu zahlen, die anfallende Gebühr sofort schätzt und diese in voller Höhe ausweist. Dementsprechend hat das Unternehmen eine Abgrenzung zu bilden, die linear abzuschreiben ist, es sei denn eine andere Art der planmäßigen Abschreibung spiegelt die Zahlung der Gebühr über das Kalenderjahr besser wider. Zusätzlich sagen die Änderungen aus, dass die Gebühr nicht die Kriterien von Akquisitionskosten erfüllt. Die von ASU 2011-06 geforderten Angaben sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2013 beginnen, sobald die Einführung der Gebühr wirksam wird. Der Fresenius-Konzern wird ASU 2011-06 zum 1. Januar 2014 anwenden.

In der Regel übernimmt der Fresenius-Konzern neue Standards nicht vor dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen und Finanzanlagen in Höhe von 1.927 Mio € im 1. Quartal 2012 bzw. 311 Mio € im 1. Quartal 2011 getätigt. Hiervon wurden im 1. Quartal 2012 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 1.723 Mio € in bar geleistet und Verpflichtungen in Höhe von 204 Mio € übernommen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Erwerb von Liberty Dialysis Holdings, Inc.

Am 28. Februar 2012 erwarb Fresenius Medical Care Liberty Dialysis Holdings, Inc. (LD Holdings), den Eigentümer von Liberty Dialysis und den Inhaber einer Beteiligung in Höhe von 51 % an der Renal Advantage Partners, LLC (die Liberty Akquisition). Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert. Die endgültige Kaufpreisallokation wird abgeschlossen, sobald bestimmte bereits angefragte Informationen vorliegen. Die LD Holdings bietet durch ihre 263 Kliniken (die erworbenen Kliniken) hauptsächlich Dialysedienstleitungen in den USA an.

Der Gesamtkaufpreis der Liberty Akquisition beträgt 2.161 Mio US\$ und setzt sich zusammen aus Barzahlungen in Höhe von 1.693 Mio US\$ und nicht-zahlungswirksamen Kaufpreisbestandteilen in Höhe von 468 Mio US\$. Die Grundsätze der Rechnungslegung für Unternehmenserwerbe fordern die Bewertung zum Marktwert für sich bereits im Anteilsbesitz befindende Anteile assoziierter Unternehmen und die

erfolgswirksame Erfassung des dadurch entstehenden Unterschiedsbetrags zwischen Buchwert und Marktwert. Bereits vor der Liberty Akquisition besaß Fresenius Medical Care eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 49 % am Kapital der Renal Advantage Partners, LLC. Deren Marktwert in Höhe von 189 Mio US\$ ist Bestandteil der nicht-zahlungswirksamen Kaufpreisbestandteile. Der geschätzte Marktwert wurde auf Basis des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens unter Verwendung eines Diskontierungssatzes von 13 % bestimmt. Zusätzlich zu dieser Beteiligung gewährte Fresenius Medical Care auch ein Darlehen in Höhe von 279 Mio US\$ an die Renal Advantage Partners, LLC. Dieses wurde im Rahmen dieser Transaktion zurückgeführt. Diese Rückführung ist Teil der nicht-zahlungswirksamen Kaufpreisbestandteile. Somit ergeben sich nicht-zahlungswirksame Kaufpreisbestandteile in Höhe von 468 Mio US\$.

Die folgende Tabelle fasst die geschätzten Marktwerte der übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Akquisition zusammen. Diese vorläufige Kaufpreisallokation beruht auf den bestmöglichen Informationen, die dem Management zur Verfügung stehen. Jede Art der Anpassung wird, abzüglich verbundener Ertragsteuer-effekte, gegen den Firmenwert gebucht.

in Mio US\$	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	153
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	35
Sachanlagen	181
Immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	90
Firmenwerte	2.032
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-143
Rückstellungen für Ertragsteuern und latente Steuern	-65
Kurzfristige Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten, langfristige Darlehen und aktivierte Leasingverträge	-58
Sonstige Verbindlichkeiten	-35
Anteile anderer Gesellschafter (mit und ohne Put-Optionen)	-184
Gesamtkaufpreis	2.161
Abzüglich zum Marktwert bewertete, nicht-zahlungswirksame Transaktionen	
Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt	-189
Langfristige Finanzanlagen	-279
Summe nicht-zahlungswirksamer Transaktionen	-468
Nettoauszahlung	1.693

Fresenius Medical Care geht derzeit davon aus, dass die im Rahmen der Akquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerte eine gewichtete durchschnittliche Nutzungsdauer von 6 bis 8 Jahren haben.

Im Rahmen der Liberty Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 2.032 Mio US\$. Der Firmenwert ist ein Vermögenswert, der den künftigen wirtschaftlichen Nutzen anderer bei dem Unternehmenserwerb übernommener Vermögenswerte darstellt, die nicht einzeln identifiziert und getrennt erfasst werden können. Der Firmenwert entsteht grundsätzlich durch die Wertdifferenz einer Bewertung zukünftiger bereits bestehender Cashflows zu ihrem Marktwert im Vergleich zum Neuaufbau eines vergleichbaren Geschäfts. Von dem im Rahmen der Liberty Akquisition angesetzten Firmenwert sind schätzungsweise 436 Mio US\$ steuerlich abzugsfähig, die über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben werden.

Anteile anderer Gesellschafter, die im Rahmen der Akquisition erworben wurden, werden zu ihrem geschätzten Marktwert angesetzt, vorbehaltlich der Fertigstellung der Kaufpreisallokation. Die Schätzung der Marktwerte basiert auf den im Rahmen der Liberty Akquisition unterstellten Gewinnmultiplikatoren und auf den allgemeinen Erfahrungen von Fresenius Medical Care sowie den für solche Geschäftsmodelle üblichen vertraglichen Gewinnmultiplikatoren.

Der Beitrag der Liberty Akquisition zum operativen Ergebnis, die Kosten der Akquisition in Höhe von 16 Mio US\$ und der nachfolgend beschriebene entstandene Ertrag aus der Rückführung des gewährten Darlehens sind im Konzernabschluss seit dem 29. Februar 2012 enthalten und setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio €	
Netto-Umsatzerlöse	63
Operatives Ergebnis	3
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-1

Die Bewertung der zum Erwerbszeitpunkt von LD Holdings bestehenden Beteiligung zum Marktwert führte zu einem steuerfreien Ertrag in Höhe von 127 Mio US\$ und wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der gesonderten Position Sonstiger Beteiligungsertrag ausgewiesen. Die Rückführung des gewährten Darlehens führte zu einem Ertrag in Höhe von 5,5 Mio US\$, der im Zinsergebnis ausgewiesen wurde.

Desinvestitionen

Die Auflage der US-amerikanischen Kartellbehörde (Federal Trade Commission) in Bezug auf die Liberty Akquisition verpflichtete Fresenius Medical Care, 62 Kliniken zu veräußern. Im März 2012 wurden 49 Kliniken veräußert, 15 der Kliniken waren zu Fresenius Medical Care gehörende Kliniken. Fresenius Medical Care geht davon aus, dass die verbleibenden 13 Kliniken in den Jahren 2012 und 2013 veräußert werden, sobald die benötigte Zustimmung zum Eigentumsübergang durch die Kartellbehörde erteilt wurde.

Fresenius Medical Care erhielt eine Barzahlung in Höhe von 176 Mio US\$ für alle bereits veräußerten Kliniken. Der Verkauf dieser Kliniken führte zu einem Ertrag vor Steuern in Höhe von 9,3 Mio US\$. Dieser Ertrag wird unter den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Durch den Verkauf der zu Fresenius Medical Care gehörenden Kliniken entstand für Fresenius Medical Care ein Steueraufwand in Höhe von 6,6 Mio US\$. Dieser Aufwand wurde entsprechend in den Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Damit entstand ein Netto-Gewinn von 2,7 Mio US\$. Der Weiterverkauf der 34 gekauften Kliniken hatte keinen Einfluss auf das Ergebnis des Fresenius-Konzerns.

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Quartal 2012 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 543 Mio €, die im Wesentlichen auf die im März 2012 abgeschlossene Akquisition von 94,7 % der Anteile an der Damp Holding AG (Damp), Deutschland, entfielen. Die Transaktion konnte nach dem Erhalt aller aufsichtsrechtlichen Zustimmungen und der Freigabe durch die Kartellbehörden abgeschlossen werden.

Der Fresenius-Konzern hat Damp mit Wirkung vom 31. März 2012 konsolidiert. Daher hatte Damp noch keinen Einfluss auf das Konzernergebnis des 1. Quartals 2012.

Die folgende Tabelle zeigt die geschätzten Marktwerte der übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Tag der Akquisition. Die vorläufige Kaufpreisaufteilung beruht auf den bestmöglichen Informationen, die dem Management derzeit zur Verfügung stehen. Aufgrund der zeitlichen Nähe des Abschlusses der Akquisition zum Stichtag können diese Informationen noch unvollständig sein. Alle Korrekturen der vorläufigen Kaufpreisaufteilung, abzüglich der mit ihnen im Zusammenhang stehenden Steuereffekte, werden zu einer Anpassung des Firmenwerts führen.

Die vorläufige Kaufpreisaufteilung stellt sich wie folgt dar:

in Mio €	
Kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Aktiva	86
Anlagevermögen	274
Sonstige Verbindlichkeiten	-171
Firmenwerte	338
Gesamt	527

Die Akquisition hat die Bilanzsumme des Fresenius-Konzerns um 0,7 Mrd € erhöht. Der aktivierte Firmenwert in Höhe von 0,3 Mrd € ist steuerlich nicht abzugsfähig.

KONZERN / SONSTIGES

Im November und Dezember 2011 erwarb die Fresenius SE & Co. KGaA 1.399.996 Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA. Im Januar und Februar 2012 erwarb die Fresenius SE & Co. KGaA weitere 2.100.004 Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA. Dadurch erhöhte sich der Stimmrechtsanteil an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA auf 31,4 % zum 31. März 2012. Insgesamt wurden 3,5 Millionen Stammaktien erworben mit einem Gesamtvolumen von rund 184 Mio €.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Quartals 2012 in Höhe von 230 Mio € enthält einen Sondereinfluss aus dem Erwerb von Liberty Dialysis durch Fresenius Medical Care. Dieser Sondereinfluss in Höhe von 30 Mio € (vor Anteilen anderer Gesellschafter: 97 Mio €) wird in Anmerkung 4, Sonstiger Beteiligungsertrag, beschrieben. Das um den Sondereinfluss bereinigte Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) betrug 200 Mio €.

3. UMSATZ

Der Umsatz ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011
Umsätze aus Dienstleistungen	2.735	2.390
abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Dialyседienstleistungen	-51	-39
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	1.656	1.486
Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	77	86
Sonstige Umsätze	2	-
Umsatz	4.419	3.923

4. SONSTIGER BETEILIGUNGSERTRAG

Der Erwerb des verbleibenden 51 % Anteils an der Renal Advantage Partners, LLC, zusätzlich zu den bereits gehaltenen Anteilen in Höhe von 49 % am Kapital der Renal Advantage Partners, LLC, stellt einen stufenweisen Unternehmenserwerb dar. Zum Zeitpunkt der Akquisition von Liberty Dialysis Holdings, Inc. wurde der bisherige Anteil in Höhe von 49 % zu seinem Marktwert bewertet. Der daraus resultierende nicht steuerpflichtige Gewinn in Höhe von 127 Mio US\$ (97 Mio €) wird als Sonstiger Beteiligungsertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

5. SONSTIGES FINANZERGEBNIS

Unter der Position Sonstiges Finanzergebnis wurden bis 2011 die folgenden Sonderaufwendungen und -erträge im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals, Inc. (APP) und deren Finanzierung gezeigt:

Die den APP-Aktionären gewährten Besserungsscheine (CVR) wurden an der US-Börse NASDAQ gehandelt. Im 1. Quartal 2011 wurde die Börsennotierung der Besserungsscheine (CVR) aufgrund des Auslaufens der zugrundeliegenden Vereinbarung, nach entsprechendem Antrag bei der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde SEC, eingestellt und sie sind wertlos verfallen. Es ergab sich daher im 1. Quartal 2011 ein Ertrag in Höhe von 5 Mio €.

Die ausgegebene Pflichtumtauschleihe wurde am 14. August 2011 fällig. Sie enthielt aufgrund ihrer vertraglichen Ausgestaltung derivative Finanzinstrumente, die mit Marktpreisen zu bewerten waren. Aus dieser Bewertung ergab sich im 1. Quartal 2011 ein Aufwand (vor Steuern) in Höhe von 67 Mio €.

6. STEUERN

Fresenius Medical Care hat im Steuerjahr 1997 eine Abschreibung auf den Buchwert einer ihrer Tochtergesellschaften vorgenommen, deren steuerliche Anerkennung als Aufwand im Jahr 2003 im Rahmen der für die Jahre 1996 und 1997 durchgeführten Betriebsprüfung versagt wurde. Fresenius Medical Care hat vor dem zuständigen deutschen Finanzgericht Klage erhoben, um die Entscheidung der Finanzbehörden anzufechten. Im Januar 2011 wurde ein Vergleich mit den Steuerbehörden erzielt. Der zusätzliche Steuerertrag aus diesem Sachverhalt wurde im Konzernabschluss 2011 erfasst.

Die steuerliche Betriebsprüfung der Fresenius Medical Care Holdings, Inc. durch den Internal Revenue Service (IRS) für die Jahre 2002 bis 2008 ist abgeschlossen. Im Hinblick auf die Betriebsprüfung der Jahre 2007 und 2008 hat Fresenius Medical Care am 23. Januar 2012 mit dem IRS eine Vereinbarung über deren Beendigung geschlossen. Diese Vereinbarung enthält die vollständige Anerkennung der geltend

gemachten Abzüge für konzerninternes genussrechtsähnliches Kapital in diesem Prüfungszeitraum. Zusätzlich hat Fresenius Medical Care am 16. Februar 2012 mit dem IRS eine Vereinbarung zur Beendigung des Berufungsverfahrens geschlossen, welche den Aufwand in Zusammenhang mit dem konzerninternen genussrechtsähnlichen Kapital für die Jahre 2002 bis 2006 vollständig anerkennt.

Darüber hinaus ergaben sich im 1. Quartal 2012 keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Betriebsprüfungen, die Steuerrückstellungen, die Bilanzierung unsicherer Steuervorteile sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zur Erläuterung zu den Betriebsprüfungen und weiteren Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2011 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1/2012	Q1/2011
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	230	128
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	1	–
Ergebnis, das für alle Aktiegattungen zur Verfügung steht	229	128
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	163.302.717	162.450.090
Potenziell verwässernde Stammaktien	1.863.109	1.583.405
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	165.165.826	164.033.495
Ergebnis je Stammaktie in €	1,41	0,79
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	1,39	0,78

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2012	31. Dez. 2011
Zahlungsmittel	833	627
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	22	8
Flüssige Mittel	855	635

Zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 127 Mio € bzw. 40 Mio € enthalten.

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2012	31. Dez. 2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.930	3.617
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	389	383
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	3.541	3.234

10. VORRÄTE

Zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2012	31. Dez. 2011
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	426	385
Unfertige Erzeugnisse	354	326
Fertige Erzeugnisse	1.081	1.076
abzüglich Wertberichtigungen	64	70
Vorräte, netto	1.797	1.717

11. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In den Beteiligungen und langfristigen Darlehen waren zum 31. März 2012 Beteiligungen in Höhe von 480 Mio € (31. Dezember 2011: 537 Mio €) enthalten, die nach der Equity-Methode konsolidiert wurden und im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. betreffen. Die sich im 1. Quartal 2012 aus

der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 4 Mio € (1. Quartal 2011: 6 Mio €) waren in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten. Des Weiteren war zum 31. Dezember 2011 in den Beteiligungen und langfristigen Darlehen ein Darlehen der Fresenius Medical Care an die Renal Advantage Partners, LLC in Höhe von 181 Mio € enthalten.

12. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	31. März 2012			31. Dezember 2011		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	567	188	379	582	182	400
Technologie	83	25	58	86	25	61
Verträge über Wettbewerbsverzichte	231	145	86	201	144	57
Sonstige	609	323	286	596	317	279
Gesamt	1.490	681	809	1.465	668	797

NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	31. März 2012			31. Dezember 2011		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Markennamen	173	0	173	178	0	178
Managementverträge	6	0	6	6	0	6
Firmenwerte	14.275	0	14.275	12.669	0	12.669
Gesamt	14.454	0	14.454	12.853	0	12.853

Die erwarteten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für die nächsten fünf Jahre zeigt die folgende Tabelle:

in Mio €	Q2-4/2012	2013	2014	2015	2016	Q1/2017
Erwarteter Abschreibungsaufwand	79	100	92	84	79	19

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/ Sonstiges	Fresenius- Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2011	6.092	3.691	1.627	48	6	11.464
Zugänge	822	14	95	0	0	931
Währungsumrechnungsdifferenzen	186	88	0	0	0	274
Buchwert zum 31. Dezember 2011	7.100	3.793	1.722	48	6	12.669
Zugänge	1.556	1	338	0	0	1.895
Währungsumrechnungsdifferenzen	-201	-88	0	0	0	-289
Buchwert zum 31. März 2012	8.455	3.706	2.060	48	6	14.275

Zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte 163 Mio € bzw.

168 Mio € für Fresenius Medical Care und jeweils 16 Mio € für Fresenius Kabi.

13. DARLEHEN UND AKTIVIERTE LEASINGVERTRÄGE

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Der Fresenius-Konzern wies kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 218 Mio € bzw. 171 Mio € zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011 aus. Diese betrafen zum 31. März 2012 Darlehen, die einzelne Konzerngesellschaften im Rahmen von Kreditvereinbarungen bei Geschäftsbanken aufgenommen haben.

LANGFRISTIGE DARLEHEN UND AKTIVIERTE LEASINGVERTRÄGE

Zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2012	31. Dezember 2011
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2006	2.076	2.161
Kreditvereinbarung 2008	1.290	1.326
Euro-Schuldscheindarlehen	800	800
Kredite von der Europäischen Investitionsbank	523	527
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	151	413
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	50	53
Sonstige	532	349
Zwischensumme	5.422	5.629
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	2.951	1.852
Langfristige Darlehen und aktivierte Leasingverträge, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.471	3.777

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2006

Am 31. März 2006 schlossen die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) und mehrere ihrer Tochterunternehmen eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2006) in Höhe von 4,6 Mrd US\$ mit verschiedenen Banken und institutionellen

Investoren ab. Diese Vereinbarung ersetzte eine frühere Kreditvereinbarung.

Seit Abschluss dieser Kreditvereinbarung wurden sowohl Vertragsanpassungen als auch freiwillige vorzeitige Tilgungen vorgenommen, die zu einer Veränderung des Kreditrahmens führten.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2006 zum 31. März 2012 und zum 31. Dezember 2011:

	31. März 2012			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio US\$	in Mio €	in Mio US\$	in Mio €
Revolvierender Kredit	1.200	899	70	53
Darlehen A	1.185	887	1.185	887
Darlehen B	1.518	1.136	1.518	1.136
Gesamt	3.903	2.922	2.773	2.076

	31. Dezember 2011			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio US\$	in Mio €	in Mio US\$	in Mio €
Revolvierender Kredit	1.200	927	59	46
Darlehen A	1.215	939	1.215	939
Darlehen B	1.522	1.176	1.522	1.176
Gesamt	3.937	3.042	2.796	2.161

Am 31. März 2012 bzw. am 31. Dezember 2011 hatte Fresenius Medical Care zusätzlich Letters of Credit in Höhe von 161 Mio US\$ bzw. 181 Mio US\$ genutzt, die nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen zu diesen Zeitpunkten enthalten waren, die jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge der revolvingenden Kreditfazilität entsprechend reduzieren.

Zum 31. März 2012 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2006 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Kreditvereinbarung 2008

Im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals, Inc. hat der Fresenius-Konzern am 20. August 2008 eine syndizierte Bankkreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2008) in Höhe von ursprünglich 2,45 Mrd US\$ abgeschlossen.

Seit Abschluss dieser Kreditvereinbarung wurden sowohl Vertragsanpassungen als auch freiwillige vorzeitige Tilgungen vorgenommen, die zu einer Veränderung des Kreditrahmens führten.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Kreditvereinbarung 2008 zum 31. März 2012 und zum 31. Dezember 2011:

	31. März 2012			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie	550 Mio US\$	412	0 Mio US\$	0
Darlehen A	537 Mio US\$	402	537 Mio US\$	402
Darlehen D (in US\$)	971 Mio US\$	728	971 Mio US\$	728
Darlehen D (in €)	160 Mio €	160	160 Mio €	160
Gesamt		1.702		1.290

31. Dezember 2011

	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie	550 Mio US\$	425	0 Mio US\$	0
Darlehen A	537 Mio US\$	415	537 Mio US\$	415
Darlehen D (in US\$)	971 Mio US\$	751	971 Mio US\$	751
Darlehen D (in €)	160 Mio €	160	160 Mio €	160
Gesamt		1.751		1.326

Zum 31. März 2012 hat der Fresenius-Konzern alle in der Kreditvereinbarung 2008 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Euro-Schuldscheindarlehen

Zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns wie folgt zusammen:

	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert/Nominalbetrag in Mio €	
			31. März 2012	31. Dezember 2011
Fresenius Finance B.V. 2008/2012	2. April 2012	5,59 %	62	62
Fresenius Finance B.V. 2008/2012	2. April 2012	variabel	138	138
Fresenius Finance B.V. 2007/2012	2. Juli 2012	5,51 %	26	26
Fresenius Finance B.V. 2007/2012	2. Juli 2012	variabel	74	74
Fresenius Finance B.V. 2008/2014	2. April 2014	5,98 %	112	112
Fresenius Finance B.V. 2008/2014	2. April 2014	variabel	88	88
Fresenius Finance B.V. 2007/2014	2. Juli 2014	5,75 %	38	38
Fresenius Finance B.V. 2007/2014	2. Juli 2014	variabel	62	62
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2009/2012	27. Okt. 2012	7,41 %	36	36
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2009/2012	27. Okt. 2012	variabel	119	119
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2009/2014	27. Okt. 2014	8,38 %	15	15
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2009/2014	27. Okt. 2014	variabel	30	30
Schuldscheindarlehen			800	800

Am 2. April 2012 emittierte die Fresenius SE & Co. KGaA Schuldscheindarlehen in Höhe von 400 Mio €. Die Erlöse aus der Begebung wurden zur Refinanzierung der im April 2012 fällig gewordenen Tranchen von Schuldscheindarlehen der Fresenius Finance B.V. sowie für allgemeine Geschäftszwecke verwendet. Die neuen Schuldscheindarlehen werden von der Fresenius Kabi AG und der Fresenius ProServe GmbH garantiert.

Für die Schuldscheindarlehen der Fresenius Finance B.V. in Höhe von 200 Mio € und 100 Mio €, die am 2. April 2012 fällig waren bzw. am 2. Juli 2012 fällig sind, erfolgt der

Ausweis in der Konzern-Bilanz als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge. Die Schuldscheindarlehen der FMC-AG & Co. KGaA in Höhe von 155 Mio €, die am 27. Oktober 2012 fällig sind, werden in der Konzern-Bilanz ebenfalls als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge ausgewiesen.

Zum 31. März 2012 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Euro-Schuldscheindarlehen erfüllt.

Kreditvereinbarungen mit der Europäischen Investitionsbank

Die folgende Tabelle zeigt den Stand der Verbindlichkeiten gegenüber der Europäischen Investitionsbank (EIB) zum 31. März 2012 und zum 31. Dezember 2011:

	Fälligkeit	Kreditfazilitäten in Mio €		Buchwert in Mio €	
		31. März 2012	31. Dezember 2011	31. März 2012	31. Dezember 2011
Fresenius SE & Co. KGaA	2013	196	196	196	196
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	2013/2014	271 ¹	271 ¹	263 ¹	267 ¹
HELIOS Kliniken GmbH	2019	64	64	64	64
Kredite von der EIB		531	531	523	527

¹ Abweichung aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen

Die Kredite wurden überwiegend in Euro ausgezahlt. Am 31. März 2012 hatte die FMC-AG & Co. KGaA in US-Dollar denominateden Verbindlichkeiten gegenüber der EIB in Höhe von 165 Mio US\$ (123 Mio €).

Zum 31. März 2012 hat der Fresenius-Konzern die entsprechenden Auflagen und Verpflichtungen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 31. März 2012 rund 2 Mrd €.

14. ANLEIHEN

Zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				31. März 2012	31. Dezember 2011
Fresenius Finance B.V. 2006/2013	500 Mio €	31. Jan. 2013	5,00 %	500	500
Fresenius Finance B.V. 2006/2016	650 Mio €	31. Jan. 2016	5,50 %	637	637
Fresenius Finance B.V. 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	500	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2009/2015	275 Mio €	15. Juli 2015	8,75 %	265	264
Fresenius US Finance II, Inc. 2009/2015	500 Mio US\$	15. Juli 2015	9,00 %	361	372
FMC Finance VI S.A. 2010/2016	250 Mio €	15. Juli 2016	5,50 %	248	248
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	294	294
FMC Finance VIII S.A. 2011/2016	100 Mio €	15. Okt. 2016	variabel	100	100
FMC Finance VIII S.A. 2011/2018	400 Mio €	15. Sept. 2018	6,50 %	395	395
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	243	0
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2007/2017	500 Mio US\$	15. Juli 2017	6,875 %	371	383
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	483	498
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2011/2018	400 Mio US\$	15. Sept. 2018	6,50 %	296	305
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	599	0
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	524	0
Anleihen				5.816	3.996

Am 28. März 2012 hat die Fresenius Finance B.V. eine vorrangige, unbesicherte Anleihe in Höhe von 500 Mio € platziert. Die Anleihe wurde zum Nennwert ausgegeben und wird im Jahr 2019 fällig. Der Nettoemissionserlös wurde für Akquisitionen, einschließlich der Akquisition der Damp Gruppe, zur Refinanzierung kurzfristiger Verbindlichkeiten und für allgemeine Geschäftszwecke verwendet.

Am 26. Januar 2012 hat die Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. vorrangige, unbesicherte Anleihen in Höhe von 800 Mio US\$ mit Fälligkeit im Jahr 2019 und 700 Mio US\$ mit Fälligkeit im Jahr 2022 platziert. Des Weiteren platzierte die FMC Finance VIII S.A. eine vorrangige, unbesicherte Anleihe in Höhe von 250 Mio €, die im Jahr 2019 fällig wird.

Der Nettoemissionserlös wurde für Akquisitionen, zur Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten und für allgemeine Geschäftszwecke verwendet.

Die Anleihen der Fresenius Finance B.V. werden von der Fresenius SE & Co. KGaA, der Fresenius Kabi AG und der Fresenius ProServe GmbH garantiert. Die Anleihen der Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. und der FMC Finance VIII S.A. (hundertprozentige Tochtergesellschaften der FMC-AG & Co. KGaA) werden durch die Gesellschaften FMC-AG & Co. KGaA, Fresenius Medical Care Holdings, Inc. und Fresenius Medical Care Deutschland GmbH gesamtschuldnerisch garantiert.

Für die am 31. Januar 2013 fällig werdende Anleihe der Fresenius Finance B.V. erfolgt der Ausweis in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil.

Zum 31. März 2012 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

15. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 31. März 2012 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 500 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 13 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 487 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die im 1. Quartal 2012 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 1 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2012 belaufen sich auf 13 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 14 Mio € (1. Quartal 2011: 11 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011
Laufender Dienstzeitaufwand	5	5
Zinsaufwand	9	9
Erwartete Erträge des Planvermögens	-4	-4
Tilgung von versicherungsmathematischen Verlusten, netto	4	1
Tilgung von früherem Dienstzeitaufwand	-	-
Tilgung des Übergangsfehlbetrags	-	-
Aufwand aus der Abgeltung eines Plans	0	-
Pensionsaufwand	14	11

16. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER MIT PUT-OPTIONEN

Zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011 betragen die Verpflichtungen im Rahmen der Put-Optionen 376 Mio € bzw. 317 Mio €, wovon 108 Mio € zum 31. März 2012 ausübbar waren.

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER OHNE PUT-OPTIONEN

Die Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen im Konzern zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011 stellen sich wie folgt dar:

in Mio €	31. März 2012	31. Dez. 2011
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	4.315	4.254
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen an der VAMED AG	29	28
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	211	123
Fresenius Kabi	70	63
Fresenius Helios	112	136
Fresenius Vamed	2	2
Gesamt	4.739	4.606

Von November 2011 bis Februar 2012 erwarb die Fresenius SE & Co. KGaA 3.500.000 Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA). Damit betrug der Anteil der Fresenius SE & Co. KGaA am Stammkapital der FMC-AG & Co. KGaA 31,4 % zum 31. März 2012.

Die Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1/2012
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen zum 1. Januar 2012	4.606
Anteil am Gewinn	215
Aktioptionen	7
Anteilige Dividendenausschüttungen	-15
Erwerb von Stammaktien der FMC-AG & Co. KGaA	-43
Währungseffekte, Erstkonsolidierungen und sonstige Veränderungen	-31
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen zum 31. März 2012	4.739

17. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Im 1. Quartal 2012 wurden 97.334 Aktienoptionen ausgeübt. Das Grundkapital der Fresenius SE & Co. KGaA war danach zum 31. März 2012 in 163.334.670 Inhaber-Stammaktien eingeteilt. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Grundkapital beträgt 1,00 € je Aktie.

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 1998	888.428
Bedingtes Kapital II Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	2.976.630
Bedingtes Kapital III Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	6.024.524
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2012	9.889.582
Ausübungen aus dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 1998	-7.844
Ausübungen aus dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	-44.164
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	-45.326
Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2012	9.792.248

GENEHMIGTES KAPITAL

In der Hauptversammlung am 13. Mai 2011 wurde die Aufhebung der bisherigen Genehmigten Kapitalien I bis V und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals I beschlossen.

Danach ist die Fresenius Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin gemäß neuer Bestimmung in der Satzung der Fresenius SE & Co. KGaA ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 12. Mai 2016, das Grundkapital der Fresenius SE & Co. KGaA um insgesamt bis zu 40.320.000 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen (u. a. zum Ausgleich von Spitzenbeträgen). Bei Bareinlagen ist dies nur zulässig, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch die persönlich haftende Gesellschafterin nicht wesentlich unterschreitet. Des Weiteren darf der anteilige Betrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung. Bei Sacheinlagen kann

BEDINGTES KAPITAL

Das Bedingte Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA ist entsprechend der Aktienoptionspläne in das Bedingte Kapital I, das Bedingte Kapital II und das Bedingte Kapital III eingeteilt. Diese bestehen zur Bedienung der Bezugsrechte aus den bisher ausgegebenen Aktienoptionen bzw. Wandelschuldverschreibungen auf Inhaber-Stammaktien der Aktienoptionspläne von 1998, 2003 und 2008 (siehe Anmerkung 23, Aktienoptionen).

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

das Bezugsrecht beim Erwerb eines Unternehmens, von Teilen eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen ausgeschlossen werden. Von den Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts kann die Fresenius Management SE nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 20 % des Grundkapitals nicht überschreitet, weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung.

Die beschlossenen Änderungen des Genehmigten Kapitals wurden mit Eintragung der Satzungsänderung im Handelsregister am 11. Juli 2011 wirksam.

DIVIDENDEN

Nach deutschem Aktienrecht (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA werden der Hauptversammlung im Mai 2012 eine Dividende von 0,95 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 155 Mio €, vorschlagen.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

18. RECHTLICHE VERFAHREN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in zahlreiche Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann der Schaden oder der Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt geschätzt werden. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2011 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums

ergebenden Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs im Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2011 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

W.R. GRACE & CO. RECHTSSTREITIGKEIT

Im Januar und Februar 2011 hat das US-Konkursgericht die Bestätigung des Gesamtreorganisations- und Sanierungsplans angeordnet und diese Bestätigungsanordnungen wurden von dem US-Bezirksgericht am 31. Januar 2012 bestätigt.

BAXTER-PATENTSTREIT „TOUCHSCREEN-SCHNITTSTELLEN“ (1)

Nach der im Jahr 2011 erfolgten Zurückverweisung verringerte das Bezirksgericht die nach dem Urteil festgesetzte Entschädigungssumme auf 9 Mio US\$. In einem parallelen erneuten Prüfungsverfahren (Re-examination) bezüglich des letzten noch gegenständlichen Patents haben das US Patent- und Markenamt und das US Board of Patent Appeals and Interferences (Beschwerdekammer) dieses Baxter-Patent für unwirksam erklärt. Baxter legte gegen die Entscheidung des Boards Berufung beim US-Bundesberufungsgericht ein, welches die Berufungsverhandlung im Dezember 2011 durchführte. Eine Entscheidung steht diesbezüglich noch aus und die Zahlungsverpflichtung von Fresenius Medical Care Holdings, Inc. aufgrund der vom Bezirksgericht festgesetzten Entschädigungssumme wurde bis zur Entscheidung des US-Berufungsgerichts über die von Baxter 2011 eingelegte Berufung ausgesetzt.

BAXTER-PATENTSTREIT „LIBERTY CYCLER“

Am 13. Februar 2012 bestätigte das US-Bundesberufungsgericht das Urteil des Bezirksgerichts, wonach keine Patentverletzung vorliegt.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

19. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte und Marktwerte sowie die Fair-Value-Hierarchiestufen der Finanzinstrumente des Fresenius-Konzerns, gegliedert nach Klassen, zum 31. März 2012 bzw. 31. Dezember 2011 dargestellt:

in Mio €	Fair-Value-Hierarchiestufe	31. März 2012		31. Dezember 2011	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1	855	855	635	635
Zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte	3	3.558	3.558	3.428	3.427
Zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	12.278	12.630	10.627	10.874
Zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	18	18	18	18
Zum Marktwert bilanzierte Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	3	376	376	317	317
Derivate zu Sicherungszwecken	2	-102	-102	-212	-212

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen erläutert, die bei der Ermittlung der Marktwerte von Finanzinstrumenten sowie bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden:

Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt, der dem Marktwert entspricht.

Für die kurzfristigen Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, stellt der Nominalwert den Buchwert dar, der aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts ist.

Der Marktwert des von Fresenius Medical Care an die Renal Advantage Partners, LLC gewährten Darlehens basierte auf signifikanten nicht-beobachtbaren Werten vergleichbarer Instrumente. Daher wurde die Klasse der zum Buchwert bilanzierten Vermögenswerte, welche aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und diesem Darlehen besteht, als Level 3 klassifiziert.

Die Marktwerte der wesentlichen langfristigen Finanzinstrumente werden anhand vorhandener Marktinformationen ermittelt. Finanzinstrumente, für die Kursnotierungen verfügbar sind, werden mit den zum Bilanzstichtag aktuellen Kursnotierungen bewertet. Der Marktwert der anderen langfristigen Finanzinstrumente ergibt sich als Barwert der entsprechenden zukünftigen Zahlungsströme. Für die Ermittlung dieser Barwerte werden die am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze und Kreditmargen des Fresenius-Konzerns berücksichtigt.

Die Klasse der zum Buchwert bilanzierten Verbindlichkeiten ist als Level 2 klassifiziert.

Die Buchwerte der in die Pflichtumtauschleihe eingebetteten Derivate und des Besserungsscheins (CVR) entsprachen deren Marktwerten. Die Pflichtumtauschleihe wurde am 14. August 2011 fällig. Die eingebetteten Derivate waren mit Marktwerten zu bewerten, die auf Grundlage eines Black-Scholes Modells ermittelt wurden, das signifikante sonstige beobachtbare Werte verwendet. Daher wurden sie als Level 2 klassifiziert.

Der Besserungsschein (CVR) wurde an der US-Börse gehandelt und war daher bis zum 31. Dezember 2010 mit dem aktuellen Börsenkurs zu bewerten. Demzufolge wurde er als Level 1 klassifiziert. Im 1. Quartal 2011 wurde die Börsennotierung der Besserungsscheine (CVR) aufgrund des Auslaufens der zugrundeliegenden Vereinbarung eingestellt und sie sind wertlos verfallen.

Die Klasse der zum Marktwert bilanzierten Verbindlichkeiten bestand im Wesentlichen aus den eingebetteten Derivaten und dem Besserungsschein (CVR) und wurde daher in ihrer Gesamtheit der niedrigeren Hierarchiestufe Level 2 zugeordnet.

Die Bewertung der Klasse der zum Marktwert bilanzierten Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen erfolgt zu signifikanten nicht-beobachtbaren Werten. Sie ist daher als Level 3 klassifiziert.

Die im Wesentlichen aus Zinsswaps und Devisentermingeschäften bestehenden Derivate werden wie folgt bewertet: Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs

des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert.

In die Ermittlung der Marktwerte der als Verbindlichkeiten bilanzierten Derivate wird das eigene Kreditrisiko einbezogen. Für die Bewertung der als Vermögenswerte bilanzierten Derivate wird das Kreditrisiko der Vertragspartner berücksichtigt.

MARKTWERTE DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

in Mio €	31. März 2012		31. Dezember 2011	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zinssicherungsgeschäfte (kurzfristig)	0	19	0	103
Zinssicherungsgeschäfte (langfristig)	0	45	0	60
Devisenkontrakte (kurzfristig)	12	22	9	39
Devisenkontrakte (langfristig)	1	–	1	5
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate¹	13	86	10	207
Zinssicherungsgeschäfte (langfristig)	0	3	0	3
Devisenkontrakte (kurzfristig) ¹	10	39	43	58
Devisenkontrakte (langfristig) ¹	1	1	1	1
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	11	43	44	62

¹ Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate und Devisenkontrakte aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung bilden die Klasse Derivate zu Sicherungszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum Marktwert bewertet, demzufolge entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den Marktwerten.

Auch Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden ausschließlich zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen.

Die Derivate zu Sicherungszwecken wurden in der Konzern-Bilanz unsaldiert unter den sonstigen Vermögenswerten in Höhe von 24 Mio € und den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 126 Mio € ausgewiesen.

Die Marktwert-Berechnung der Klasse der Derivate zu Sicherungszwecken basiert auf signifikanten sonstigen beobachtbaren Werten, sie sind daher entsprechend der definierten Fair-Value-Hierarchiestufen als Level 2 klassifiziert.

Derzeit gibt es keinen Hinweis auf eine mögliche Wertminderung der Finanzforderungen des Fresenius-Konzerns. Daher sind die Wertberichtigungen auf Kreditausfälle von Finanzforderungen unwesentlich.

Der kurzfristig fällige Teil der Zinssicherungsgeschäfte und der Devisenkontrakte, der in der vorhergehenden Tabelle als Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit gezeigt ist, wird in der Konzern-Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten bzw. unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. in den langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Die in die Pflichtumtauschleihe eingebetteten Derivate waren bis zur Fälligkeit der Anleihe in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

EFFEKT DER ALS SICHERUNGSTRUMENTE DESIGNIERTEN DERIVATE AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	Q1/2012		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	-7	-5	-
Devisenkontrakte	17	3	0
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate¹	10	-2	-
Devisenkontrakte			8
Als Fair Value Hedges klassifizierte Derivate			8
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	10	-2	8

¹ Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge/Aufwendungen bestehen ausschließlich aus dem ineffektiven Anteil.

in Mio €	Q1/2011		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	28	-1	1
Devisenkontrakte	4	-1	0
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate¹	32	-2	1
Devisenkontrakte			17
Als Fair Value Hedges klassifizierte Derivate			17
Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate	32	-2	18

¹ Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge/Aufwendungen bestehen ausschließlich aus dem ineffektiven Anteil.

EFFEKT DER DERIVATE OHNE BILANZIELLE SICHERUNGSBEZIEHUNG AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen	
	Q1/2012	Q1/2011
Zinssicherungsgeschäfte	-	1
Devisenkontrakte	1	44
In die Pflichtumtauschleihe eingebettete Derivate	0	-65
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	1	-20

Den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträgen aus als Fair Value Hedges klassifizierten Derivaten und aus Devisenkontrakten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung stehen in entsprechender Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen aus den zugehörigen Grundgeschäften gegenüber.

Der Fresenius-Konzern erwartet innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Aufwendungen aus Devisenkontrakten aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in Höhe von insgesamt 14 Mio €

(netto). Aus Zinssicherungsgeschäften erwartet der Fresenius-Konzern innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Zinsaufwendungen in Höhe von 46 Mio €, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen.

Die Erträge und Aufwendungen aus Devisenkontrakten und den jeweiligen Grundgeschäften verteilen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten und Zinsergebnis. Die erfolgswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen

aus Zinssicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsergebnis ausgewiesen. Das sonstige Finanzergebnis umfasste bis 2011 die Erträge und Aufwendungen aus der bis zum 14. August 2011 vorgenommenen Bewertung der in die Pflichtumtauschleihe eingebetteten Derivate (siehe Anmerkung 5, Sonstiges Finanzergebnis).

MARKTRISIKO

Allgemeines

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in zahlreichen Währungen ergeben sich für den Fresenius-Konzern Risiken aus Wechselkursschwankungen. Zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit emittiert der Fresenius-Konzern Anleihen und Geldmarktpapiere und vereinbart mit Banken im Wesentlichen langfristige Darlehen und Schuldscheindarlehen. Daraus können sich für den Fresenius-Konzern Zinsrisiken aus variabler Verzinsung und Kursrisiken für Bilanzpositionen mit fixer Verzinsung ergeben.

Zur Steuerung der Zins- und Währungsrisiken tritt der Fresenius-Konzern im Rahmen der vom Vorstand festgelegten Limite in bestimmte Sicherungsgeschäfte mit Banken ein, die ein hohes Rating aufweisen. Der Fresenius-Konzern schließt derivative Finanzinstrumente nicht für spekulative Zwecke ab.

Zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken definiert der Fresenius-Konzern für die einzelnen Risikopositionen jeweils einen Richtwert (Benchmark) auf Basis erzielbarer bzw. tragfähiger Sicherungskurse. In Abhängigkeit von den jeweiligen Richtwerten werden dann Sicherungsstrategien vereinbart und in der Regel in Form von Mikro-Hedges umgesetzt.

Derivative Finanzinstrumente

Management des Währungsrisikos

Ausschließlich zur Sicherung der bestehenden oder zu erwartenden Transaktionsrisiken setzt der Fresenius-Konzern Devisentermingeschäfte und in unwesentlichem Umfang Devisenoptionen ein. Im Zusammenhang mit Darlehen in Fremdwährung tätigt der Fresenius-Konzern in der Regel Devisenswapgeschäfte. Dadurch wird sichergestellt, dass aus diesen Darlehen keine Wechselkursrisiken entstehen.

Zum 31. März 2012 betrug das Nominalvolumen aller Devisengeschäfte 3.094 Mio €. Der Abschluss dieser Devisenkontrakte erfolgte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft und im Zusammenhang mit Darlehen in fremder Währung. Der überwiegende Teil der

Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft wurde als Cashflow Hedge bilanziert, während Devisengeschäfte im Zusammenhang mit Darlehen in Fremdwährung teilweise als Fair Value Hedge bilanziert werden. Die Marktwerte der Cashflow Hedges und der Fair Value Hedges betragen -7 Mio € bzw. -2 Mio €.

Der Fresenius-Konzern hatte zum 31. März 2012 Devisenkontrakte mit einer maximalen Laufzeit von 44 Monaten im Bestand.

Management des Zinsrisikos

Der Fresenius-Konzern setzt Zinsswaps und in geringem Umfang Zinsoptionen ein, um sich gegen das Risiko steigender Zinssätze abzusichern. Diese Zinsderivate sind überwiegend als Cashflow Hedges designiert und werden abgeschlossen, um Zahlungen aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten in fixe Zinszahlungen umzuwandeln sowie im Hinblick auf die Aufnahme zukünftiger Verbindlichkeiten.

Zum 31. März 2012 hatten die Zinssicherungen ein Nominalvolumen von 1.200 Mio US\$ (898 Mio €) und 866 Mio € sowie Marktwerte von -47 Mio US\$ bzw. -32 Mio €. Die Zinsswaps laufen zwischen den Jahren 2012 und 2016 aus.

20. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 31. März 2012 betrug die Eigenkapitalquote 37,9 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 40,1 %. Der Verschuldungsgrad, gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 31. März 2012 bei 3,0.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2011 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BB +	Ba1	BB +
Ausblick	stabil	stabil	stabil

Standard & Poor's hat am 27. Februar 2012 das Unternehmensrating von BB auf BB+ angehoben, der Ausblick ist stabil.

21. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die folgende Übersicht liefert zusätzliche Informationen in Bezug auf die Konzern-Kapitalflussrechnung:

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011
Gezahlte Zinsen	179	147
Gezahlte Ertragsteuern	36	96

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011
Erworbene Vermögenswerte	2.419	42
Übernommene Verbindlichkeiten	-284	-4
Anteile anderer Gesellschafter	-140	0
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-149	-1
Barzahlungen	1.846	37
Erworbene Barmittel	-124	-
Auszahlungen für Akquisitionen, netto	1.722	37

22. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf der Seite 23.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 31. März 2012.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungsvorschrift FASB ASC Topic 280, Segment Reporting, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Die Segmentierung stellt sich somit wie folgt dar:

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dialyseprodukten und Dialyседienstleistungen zur lebensnotwendigen medizinischen Versorgung von Patienten mit chronischem Nierenversagen. In 3.119 eigenen Dialysekliniken betreut Fresenius Medical Care 253.041 Patienten.

Fresenius Kabi ist ein weltweit tätiger Anbieter von Infusionstherapien, intravenös zu verabreichenden generischen Arzneimitteln, klinischer Ernährung sowie den dazugehörigen medizintechnischen Produkten zur Applikation. Die Produkte werden im Krankenhaus sowie bei der ambulanten medizinischen Versorgung von chronisch und kritisch Kranken eingesetzt. In Europa ist Fresenius Kabi Marktführer in Infusionstherapien und klinischer Ernährung, in den USA zählt das Unternehmen im Bereich der intravenös zu verabreichenden generischen Arzneimittel zu den führenden Anbietern.

Fresenius Helios ist einer der größten deutschen privaten Krankenhausbetreiber.

Fresenius Vamed bietet international Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen an.

Das Segment Konzern/Sonstiges umfasst im Wesentlichen die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die Fresenius Netcare GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet, sowie die Fresenius Biotech, die nicht die Größenmerkmale zur separaten Darstellung als zu berichtendes Segment aufweist. Des Weiteren enthält das Segment Konzern/Sonstiges die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen sowie bis zum Jahr 2011 Sondereinflüsse aus der Marktwertbewertung der Pflichtumtauschleihe und des Besserungsscheins (CVR).

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2011 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2012	Q1/2011
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	672	585
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-11	-10
Konzern-EBIT	661	575
Sonstiger Beteiligungsertrag	97	0
Zinsergebnis	-147	-135
Sonstiges Finanzergebnis	0	-62
Ergebnis vor Ertragsteuern	611	378

**HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN
AUS DER KONZERN-BILANZ**

in Mio €	31. März 2012	31. Dez. 2011
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	218	171
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen	3	3
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträge	2.951	1.852
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	500	0
Langfristige Darlehen und aktivierte Leasingverträge, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	2.471	3.777
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.316	3.996
Finanzverbindlichkeiten	11.459	9.799
abzüglich flüssige Mittel	855	635
Netto-Finanzverbindlichkeiten	10.604	9.164

23. AKTIONSOPTIONEN
FRESENIUS SE & CO. KGAA AKTIONSOPTIONSPLÄNE

Zum 31. März 2012 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei Aktienoptionspläne: der auf die Ausgabe von Aktienoptionen gerichtete Fresenius AG Aktienoptionsplan 1998 (Aktienoptionsplan 1998), der auf Wandelschuldverschreibungen basierende Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (Aktienoptionsplan 2003) und der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008). Aktienoptionen werden derzeit ausschließlich aus dem Aktienoptionsplan 2008 gewährt.

Transaktionen im 1. Quartal 2012

Im 1. Quartal 2012 wurden 97.334 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 4 Mio € zu.

Zum 31. März 2012 betrug der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 1998 22.098 Stück, die alle ausübbar waren. Es entfielen keine Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Wandelschuldverschreibungen aus dem Aktienoptionsplan 2003 betrug 1.364.789 Stück zum 31. März 2012, die alle ausübbar waren. 291.530 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 3.990.124 Stück zum 31. März 2012, wovon 757.480 ausübbar waren und 758.520 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE entfielen.

Zum 31. März 2012 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübaren Aktienoptionen auf Stammaktien 2.144.367. Am 31. März 2012 bestand nach dem Aktienoptionsplan 2008 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 21 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 1,9 Jahren anfällt.

**FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA
AKTIONSOPTIONSPLÄNE**

Im 1. Quartal 2012 wurden 89.102 Aktienoptionen für Stammaktien und 831 Aktienoptionen für Vorzugsaktien ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 2,9 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu sowie 0,4 Mio € aus einer im Zusammenhang mit den Aktienoptionen stehenden Steuergutschrift.

**24. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHE
STEHENDEN PERSONEN**

Herr Prof. Dr. med. D. Michael Albrecht, Mitglied des Aufsichtsrats der Fresenius SE & Co. KGaA, ist medizinischer Vorstand und Sprecher des Vorstands des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden sowie Mitglied der Aufsichtsräte der Universitätskliniken Aachen, Rostock und Magdeburg. Der Fresenius-Konzern unterhält mit diesen Kliniken regelmäßig Geschäftsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen.

Herr Prof. Dr. h. c. Roland Berger, Mitglied des Aufsichtsrats der Fresenius SE & Co. KGaA, ist Gesellschafter der Roland Berger Strategy Consultants Holding GmbH. Der Fresenius-Konzern hat im 1. Quartal 2012 keine Dienstleistungen von der Roland Berger Gruppe in Anspruch genommen.

Herr Klaus-Peter Müller, Mitglied des Aufsichtsrats der Fresenius SE & Co. KGaA, ist Aufsichtsratsvorsitzender der Commerzbank AG. Der Fresenius-Konzern unterhält mit der Commerzbank Geschäftsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen. Im 1. Quartal 2012 leistete der Fresenius-Konzern Zahlungen in Höhe von 0,7 Mio € für Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Anleiheemissionen im Januar und März 2012.

Herr Dr. Francesco De Meo, Mitglied des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA, war bis zum 6. Juli 2011 Aufsichtsratsmitglied der Allianz Private Krankenversicherungs-AG. Im 1. Quartal 2012 zahlte der Fresenius-Konzern an den Allianz-Konzern Versicherungsprämien in Höhe von 1,2 Mio €.

Herr Dr. Dieter Schenk, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Fresenius SE bis zum 28. Januar 2011 und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Fresenius Management SE, ist Partner der Noerr LLP, die für den Konzern tätig ist. Der Fresenius-Konzern hat dieser Anwaltssozietät 0,6 Mio € für erbrachte Dienstleistungen im 1. Quartal 2012 gezahlt.

25. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. QUARTALS 2012

Fresenius hat am 26. April 2012 bekannt gegeben, den Aktionären der Rhön-Klinikum AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zu unterbreiten. Fresenius bietet den Aktionären der Rhön-Klinikum AG 22,50 € pro Aktie in bar an. Der Kaufpreis für alle ausstehenden Aktien des Unternehmens beträgt rund 3,1 Mrd €. Das Angebot steht unter dem Vorbehalt einer Mindest-Akzeptanzquote von 90 % und einer Aktie des Grundkapitals der Rhön-Klinikum AG zum Ende der Annahmefrist sowie der kartellrechtlichen Freigabe.

Die Rhön-Klinikum AG ist einer der größten Klinikbetreiber in Deutschland. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von rund 2,6 Mrd € und ein Konzernergebnis von 161 Mio €. Zur Rhön-Klinikum AG gehören 53 Kliniken mit rund 16.000 Betten sowie 39 Medizinische Versorgungszentren. Im Jahr 2011 wurden knapp 2,3 Millionen Patienten behandelt.

Seit Ende des 1. Quartals 2012 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Quartals 2012 ebenfalls nicht eingetreten.

26. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA www.fresenius.de im Bereich Wir über uns/Corporate Governance/Entsprechenserklärung bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA www.fmc-ag.de im Bereich Investor Relations/Corporate Governance/Entsprechenserklärung zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Hauptversammlung, Frankfurt am Main	11. Mai 2012
Auszahlung der Dividende ¹	14. Mai 2012
Capital Market Day Fresenius Kabi, Bad Homburg v. d. H.	12. Juni 2012
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2012 Analysten-Telefonkonferenz Live-Übertragung im Internet	1. August 2012
Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2012 Analysten-Telefonkonferenz Live-Übertragung im Internet	31. Oktober 2012

¹ Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung
Änderungen vorbehalten

FRESENIUS-AKTIE / ADR

Stammaktie		ADR	
WKN	578 560	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Börsenkürzel	FRE	Handelsplatz	OTC-Markt
ISIN	DE0005785604	Anteilsverhältnis	8 ADR = 1 Aktie
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Börsenkürzel	FSNUY
Reuters-Symbol	FREG.de	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	ISIN	US35804M1053

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-26 37
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
e-mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
e-mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz, Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Zukunftsbezogene Aussagen:
Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des Geschäftsberichts 2011 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA und der Fresenius Kabi Pharmaceuticals Holding, Inc. angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.